

Woldegker

Heimatzeitung mit Bekanntmachungen
des Amtes Woldegk und
der Gemeinden des Amtsbereiches
und amtlichen Bekanntmachungen
des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg

Jahrgang 36
Freitag, den 20. März 2026
Nr. 03/26



Landbote

FROHE OSTERN

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
wir wünschen Ihnen
und Ihren Angehörigen
gesunde und
friedvolle Feiertage.*



Foto: pixabay



„Die St. Petri Kirche in besonderem Licht“

⇒ **Inhaltsverzeichnis**

Telefonverzeichnis/Sprechzeiten

- Amt/Stadt Woldegk/städtische Einrichtungen 2
- Amtsvorsteher/Bürgermeister/Ortsvorsteher 3

Amtliche Bekanntmachungen

- Umgebungslärmrichtlinie 4
- Gemeindewahlbehörde – Nachrücker in der GV Schönbeck 4

Informationen aus dem Amt

- Verbrennen von Abfällen und illegale Müllentsorgung 4
- Veränderte Öffnungszeiten im April 4
- Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden 5

Windmühlenstadt Woldegk

- Unterstützung für Vereine und gesellschaftliches Leben in Woldegk 5
- Singen im Mai in Hildebrandshagen 6
- Gratulation zum 103. Geburtstag 6
- Aufruf zur Mitarbeit beim städtischen Pfingst- und Vereinsfest in Woldegk 6
- Innenminister im Dialog mit Kommunalvertretern 6
- Nachträgliche Ehrung 7
- Frauentagsfeier im Haus Mühlenblick 7
- Illegale Müllentsorgung 8
- Save The Date - Weihnachtsmarkt in Woldegk 8

Kita- und Schulnachrichten

- Kita Sausewind 8
- AWO-Kita „Zauberwindmühle“ 10
- AWO-Kita „Spatzennest“ 10
- Grundschule Pappelhain 11
- Mosaikschule Holzendorf 13

Kulturnachrichten

- Konzert in der Kath. Kapelle Woldegk 13

Kirchliche Nachrichten

- Gottesdienst in Hildebrandshagen 13
- Evangelisch-lutherische Petrus-Kirchengemeinde Woldegk 14
- Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Bredenfelde 15

Feuerwehrrnachrichten

- Osterfeuer in Schönbeck 15
- Osterfeuer in Woldegk 16

Vereine und Verbände

- AWO Ortsverein Petersdorf 16
- Dorfverein Hinrichshagen 17
- Osterfliegen am Ratteyer Fuchsberg 18
- Altes Gemeindehaus Strasburg – Veranstaltungen 18
- Förderverein Kreckow 19
- Jagdgenossenschaft Hildebrandshagen 20
- Jagdgenossenschaft Schönbeck/Rattey 20
- Flohmarkt und Osterfeuer in Pasenow 20
- Rehberger Dorfverein 21
- Seniorenwohnpark Friedland 22
- TSV Friedland 1814 e.V. 23
- Versöhnungskirche Rattey 23

Sportnachrichten

- Hallenturniere SG Mühlenwind 24
- Starker Auftakt in die Rückrunde! 25
- Erster offizieller Lichtblick für das Sozialgebäude in der Jägerstraße 25
- Kegeln - Rückblick auf den 07.02.2026 – Auswärtsspiel in Berlin und Kegel-Cup 2026 25

Heimatliches

- Dieser unselige Krieg (Fortsetzung) 26

Sonstige Informationen

- Stärkung der psychischen Gesundheit bei Menschen mit starkem Übergewicht 29

⇒ **Telefonverzeichnis des Amtes Woldegk**

Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk
 E-Mail: info@amt-woldegk.de
 Fax: 03963/256565

Telefonverzeichnis

Bezeichnung der Stelle	Name	Tel. 03963	Haus/ Zimmer
	Mitarbeiter	/2565-0	
Zentrale/Sekretariat	Frau Fitzner	2565-11	1/204
IT/Digitalisierung	Herr Brechmann	2565-14	1/209
	Herr Bethge	2565-11	1/206
Leitender Verwaltungsbeamter und Leiter			
Zentrale Dienste			
Allg. Verw./Personal/ Woldegker Landbote	Frau Kroll	2565-36	2/206
Schulverwaltung/Kita	Frau Fritzsche	2565-21	1/203
Einwohnermeldeamt	Herr Dworek/ Frau Ramp	2565-16	1/101
Standesamt	Frau Klingbeil	2565-32	1/207
Archiv	Frau Ciesielski	2565-28	1/108
Gebäudemanagement	Frau Judersleben	2565-34	2/208
Wohngeld	Herr Erbe	2565-23	1/103
Leiterin Finanzen			
Steuern/Abgaben	Frau Riesner	2565-50	1/303
Buchhaltung/Finanzen	Frau Lütge	2565-52	1/304
Finanzen/Anlagenbuchhaltung	Frau Kostin	2565-22	1/301
Kassenleiterin	Frau Menz	2565-24	1/301
Amtskasse	Frau Ruthenberg	2565-19	1/113
Vollstreckungsbeamter	Herr Pape	2565-53	1/111
Leiter Bau-/ Ordnungsamt (BOA)			
Ordnungsamt/FFw	n.N.	2565-18	
Ordnungsamt/Fundbüro	Frau Schatz	2565-31	2/205
Ordnungsamt	Herr Holz	2565-31	2/205
Friedhofsverwaltung	Herr Erbe	2565-23	1/103
Bauleitplanung/ Stadtsanierung	Herr Nebe	2565-17	2/209
Liegenschaften	Frau Lehmborg	2565-29	2/208
Liegenschaften	Frau Friese	2565-37	2/201
Tiefbau	Frau Maaß	2565-38	2/204
Tiefbau	Frau Lasogga	2565-25	2/205
Stadt Woldegk	Herr Hagedorn	2565-40	2/107
MA Kultur			

**Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
 bitte nutzen Sie bei Anrufen die
 Durchwahlruffnummern.
 So können Ihre Belange für Sie schneller
 bearbeitet werden.**

Sprechzeiten des Amtes

dienstags	08:30 - 12:00 und 13:00 - 17:30 Uhr
mittwochs	08:30 - 12:00 Uhr
donnerstags	08:30 - 12:00 und 13:00 - 15:30 Uhr

Es besteht auch die Möglichkeit, außerhalb der oben genannten Sprechzeiten einen Termin telefonisch zu vereinbaren.

**Gleichstellungsbeauftragte
 des Amtes Woldegk**

Frau Elvira Janke
 Amt Woldegk, Karl-Liebkecht-Platz 1, 17348 Woldegk
 Tel.: 03967 410326, E-Mail: elvirajanke@yahoo.de

Museumsmühle Woldegk

März

nach vorheriger Absprache
Tel. 03963 256540 oder 01577 5351458

April - September

dienstags – sonntags 10:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Ostermontag geöffnet, Karfreitag geschlossen

Mühlenberg

Tel. 01577 5351458 oder 03963 256540

Zollhaus Göhren

Oktober - April

Öffnungszeiten nach vorheriger Absprache
Tel. 03963 256540 oder 03963 256536

Schulbibliothek

Wollweberstraße 27

Öffnungszeiten:

mittwochs - mit Ausnahme der Schulferien
11:15 - 12:45 Uhr

Schiedsstelle Woldegk

Rainer Gabel und Klaus Flörsheimer
Mildenitz, Schloßstraße 31, 17348 Woldegk
Tel.: 0160 7611408, E-Mail: schiedsmann_woldegk@web.de

Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes

Krumme Str. 16, Tel.: 0395 570875251

Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr
donnerstags 08:00 - 12:00 Uhr

Allgemeine Soziale Beratung

Ausbildungsförderungszentrum Friedland e. V.

Jeden Mittwoch von 09:00 bis 11:00 Uhr
in der Begegnungsstätte Woldegk,
Ziegeleiweg 12 Tel.: 0171 1408766 oder 0171 1286799

Gesundheitsamt/ Sozialpsychiatrischer Dienst

Krumme Str. 16, Tel.: 03963 2578037

Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr

Soziale Schuldnerberatungsstelle

Caritas im Norden
Region Neubrandenburg
mit Sprechstunden direkt in Woldegk im Ziegeleiweg 12
Termine **nur** telefonisch: 0395 570860
oder per E-Mail: schuldnerberatung-mse@caritas-im-norden.de
mehr Infos:
www.caritas-im-norden.de
www.schulden-verstehen.de

Revierförster Woldegker Stadtwald

Frau Weidermann, Forstamt Neubrandenburg, 0173 3009443

Wertstoffhof REMONDIS

Öffnungszeiten

montags von 13:00 bis 17:00 Uhr
mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr
freitags von 13:00 bis 18:00 Uhr
sonnabends von 09:00 bis 13:00 Uhr
Tel.: 039928 878222

Polizeistation Woldegk

(Polizeirevier Friedland)
August-Bebel-Straße 8
17348 Woldegk

Neue Ruf- und Faxnummer der Polizeistation Woldegk:
Rufnummer: 03963 2576346
Faxnummer: 03963 2576347

Bereitschaftstelefon

JKU mbH, BS Strasburg Tel.: 039753 247910
Funktelefon 0172 3017698

Woldegker Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH
Burgtorstraße 12 Tel.: 03963 210032

ILSE-Rufbus

Die Nummer für die Bestellung des ILSE-Rufbusses im Land-
kreis Mecklenburgische Seenplatte lautet:
0395 – 35 17 63 50 (Mo. bis Fr. jeweils 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr)
Alle weitere Informationen zur Buchung, Fahrzeiten usw. finden
Sie auch unter: www.ilse-bus.de

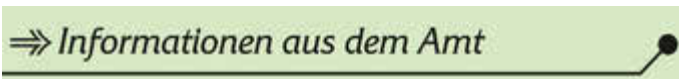
Notrufe

Rettungswache Alt Käbelich	112
Freiwillige Feuerwehr	112
Polizei	110
TelefonSeelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800 0116016
Frauen- und Kinderschutzhaus	0395 7782640

Sprechzeiten des Amtsvorstehers und der Bürgermeister der Gemeinden des Amtes

Amtsvorsteher	Herr Dr. Lode nach Vereinbarung	Tel.: 03963 25650
Groß Miltzow	Frau Janke, donnerstags, 16:00 bis 17:00 Uhr Haus der Begegnung Holzendorf, Hauptstr. 20	Tel.: 03967 2430122 Tel.: 0151 50726011
Kublank	Herr Rütz, nach Vereinbarung	Tel.: 0171 6366723
Neetzka	Herr Dreschel, nach Vereinbarung	Tel.: 03966 210343
Schönbeck	Herr Penseler, 1. u. 3. Montag im Monat 18:00 - 19:00 Uhr Gemeindezentrum in Schönbeck oder nach Vereinbarung	Tel.: 03968 211299
Schönhausen	Frau Schulz, mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr Gemeindezentrum	Tel.: 039753 22204

Voigtsdorf Frau Krumbholz, Tel.: 0162 3371098
 nach Vereinbarung
 Woldegk Herr Hyna, Tel.: 03963 25650
 nach vorheriger
 Absprache
 Karl-Liebknecht-Platz 2



Verbrennen von Abfällen und illegale Müllentsorgung

Verbrennen von Abfällen

Das Verbrennen von Abfällen ist grundsätzlich nicht erlaubt, außer für bestimmte pflanzliche Abfälle. Diese dürfen im Zeitraum vom 1. bis 31. März sowie vom 1. bis 31. Oktober an Werktagen verbrannt werden. Dabei ist die Verbrennung auf maximal zwei Stunden täglich und nur zwischen 8:00 und 18:00 Uhr erlaubt. Gartenabfälle wie Laub, Rasenschnitt, Strauch- und Baumschnitt, Unkraut und Fallobst zählen zu den pflanzlichen Abfällen. Voraussetzung für das Verbrennen ist, dass keine Möglichkeit der Kompostierung oder anderweitigen Entsorgung besteht. Für das Verbrennen von Hausmüll, Sperrmüll, behandeltem Holz, Plastik, Reifen, Autoteilen oder sonstigen Abfällen gelten strikte Verbote. Das illegale Verbrennen dieser Abfälle kann hohe Bußgelder nach sich ziehen. Bei erheblichen Umweltbeeinträchtigungen sind zusätzliche rechtliche Konsequenzen möglich. Auch die Kosten für Feuerwehrmaßnahmen im Falle eines Brandes müssen vom Verursacher getragen werden.

Illegale Müllentsorgung

Die illegale Entsorgung von Müll stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und umfasst u.a. folgende Fälle:

- Ablagern von Hausmüllsäcken im Wald oder am Straßenrand
- Sperrmüll wie Möbel u.ä., die ohne Anmeldung zur Abholung einfach abgelegt werden
- unsachgemäße Entsorgung von Elektrogeräten (z.B. Kühlschränken) in der Landschaft
- Ablagerung von Bauschutt oder Bauabfällen auf Feldern oder in Kiesgruben
- Wegwerfen von Altreifen oder Autoteilen in unzulässigen Bereichen
- unsachgemäße Entsorgung von gefährlichen Stoffen wie Farbeimern, Lacken oder Altöl
- Abstellen von Abfällen neben Glascontainern oder Altkleidercontainern, sogenannte „Beistellungen“, die illegal sind

Das Entsorgen von Müll auf diese Weise ist nicht nur illegal, sondern kann auch erhebliche Umweltschäden verursachen. Für diese Verstöße drohen hohe Bußgelder und unter Umständen strafrechtliche Konsequenzen.

Die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen ist daher nicht nur gesetzlich vorgeschrieben, sondern auch wichtig für den Schutz unserer Umwelt und die Vermeidung unnötiger Belastungen für die Allgemeinheit.

Abfälle und zuständige Stelle

Abfall	zuständige Stelle
Autowrack	Ordnungsamt
Sperrmüll	Wertstoffhof
Altreifen	Landkreis
Bauschutt	Landkreis
Metallschrott	Wertstoffhof
Grünabfälle	Kompostplatz
Farbreste und Chemikalien	Schadstoffsammelstelle
Altöl	Schadstoffsammelstelle
Batterien	Rückgabestelle im Handel oder Wertstoffhof

Veränderte Öffnungszeiten im April

Das Einwohnermeldeamt ist am **01.04.2026** nicht geöffnet. Die Mitarbeiter stehen ab dem 02.04.2026 wieder zur Verfügung. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis.

Stephan Bethge
 Ltd. Verw. Beamter

Telefonverzeichnis Ortsvorsteher der Stadt Woldegk

OT Bredenfelde Herr Sündram Tel.: 0172 3041335
 OT Göhren/ Herr Karberg Tel.: 0173 8123425
 Georginenau/
 Grauenhagen
 OT Helpt/ Herr Klein Tel.: 0173 9942311
 Oertzenhof/
 Pasenow
 OT Hinrichshagen/ Herr Retschlag Tel.: 0179 1023614
 Oltschlott
 OT Rehberg/ Herr Kieckbusch Tel.: 03964 210039
 Vorheide Tel.: 0173 9212855
 OT Mildenitz/Carlslust/ Herr Blödorn Tel. 03963 210250
 Groß Daberkow/
 Hornshagen
 OT Petersdorf Herr Balzer Tel. 0152 06345923
 OT Canzow Herr Badberg
 OT Hildebrandshagen Herr Knauff Tel. 0174 6570846



Umgebungslärmrichtlinie

Zur Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG sind gemäß § 47d Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) Lärmaktionspläne aufzustellen bzw. fortzuschreiben.

Der Entwurf der Fortschreibung des Lärmaktionsplans für den Amtsbereich Woldegk wird in der Zeit vom 30.03. bis 30.04.2026 unter

<https://www.amt.windmuehlenstadt-woldegk.de/buergerservice/ausschreibungenveroeffentlichungen/> veröffentlicht.

Stellungnahmen und Anregungen können in der Sitzung des Amtsausschusses Woldegk, am 10.06.2026 um 17:00 Uhr im Amt Woldegk (Beratungsraum, Haus 2) vorgebracht werden (Rederecht).

Woldegk, den 06.03.2026

Dr. Ernst-Jürgen Lode
 Amtsvorsteher

Bekanntmachung des Gemeindevorstandes über das Nachrücken von Ersatzpersonen für die Gemeindevertretung Schönbeck

Herr Jörg Schmidtke scheidet aus persönlichen Gründen mit sofortiger Wirkung als Gemeindevertreter aus der Gemeindevertretung Schönbeck aus.

Entsprechend § 46 (2) Kommunalwahlgesetz Mecklenburg-Vorpommern (KWG M-V) geht der Sitz auf die nächste Ersatzperson des Wahlvorschlages über, auf dem der Ausgeschiedene gewählt worden ist.

Hiermit stelle ich fest, dass dieser Sitz auf Frau Peggy Reiter als Ersatzpersonen übergegangen ist. Frau Reiter nimmt die Wahl an.

im Auftrage

Stephan Bethge
 Gemeindevorstand

Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden

Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen stehen zur Nutzung zur Verfügung. Bei Interesse bitte die/den Objektverantwortliche/n kontaktieren. Die Nutzungsgebühren/Satzungen zur Nutzung sind veröffentlicht auf der Internetseite des Amtes Woldegk, Ortsrecht der jeweiligen Gemeinde.

Gemeinde Groß Miltzow		
Kulturhaus Golm	Frau Lehmann	03968 210418
Kulturhaus Kreckow	Herr Jablonski	0174 9119346
Haus der Begegnung Holzendorf	Frau Wiedemann	01577 1722328
Gemeinde Schönbeck		
Gemeindezentrum Ratteyer Damm 1 (2 Räume, 40 + 20 Personen)	Frau Schmidtke	03968 210061
Alte Schmiede, Rattey 24b (35 Personen)	Frau Thurow	03968 210321
Gemeinde Voigtsdorf		
Kulturhaus Dorfstr. 42 (Park - 130 Personen)	Frau Deutschmann	0162 9197538
Begegnungsstätte Dorfstr. 8 (am Dorfteich - 30 Personen)		
Gästewohnung Voigtsdorf (6 Erwachsene 15,00 €/Pers./Nacht.)		
Windmühlenstadt Woldegk		
Saal in Helpt	Herr Wiederrich	01520 5975816
Saal in Mildnitz (ca. 130 Personen)	Frau Pahl	01511 7648452
Saal in Pasenow	Herr Schmuhl	03967 410978
Saal in Rehberg	Frau Schubert	0172 8000627
Zollhaus Göhren	Frau Maron	0152 26420381
Großer Saal und Billardzimmer, Dorfverein Petersdorf	Frau Balzer	0162 6843474

⇒ *Gemeinden des Amtes Woldegk*

⇒ *Windmühlenstadt Woldegk*

Unterstützung für Vereine und gesellschaftliches Leben in Woldegk

Die Wählergemeinschaft Bürger für Woldegk, die als Fraktion in der Stadtvertretung tätig ist, unterstützt regelmäßig Vereine, Initiativen und kleinere Projekte, die das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt bereichern. Ziel ist es, ehrenamtliches Engagement zu stärken und Veranstaltungen zu ermöglichen, die das Miteinander in Woldegk und den Ortsteilen fördern.

In diesem Zusammenhang konnte auch in diesem Jahr das Hallenvolleyballturnier des Woldegker Volleyball Vereins mit einer Spende in Höhe von 200 Euro unterstützt werden. Das Turnier fand am 28. Februar statt und brachte 15 Mannschaften, überwiegend aus dem Amateurbereich, in der Woldegker Sporthalle zusammen. Die Woldegker Spielgemeinschaft „Talentfrei 2.0“ erreichte dabei einen erfreulichen 3. Platz.

Die Spende der Bürger für Woldegk trägt dazu bei, einen Teil der Hallenmiete zu finanzieren und somit die Durchführung solcher sportlichen Veranstaltungen zu ermöglichen. Der Volleyballver-

ein plant in diesem Jahr zwei weitere Hallenturniere am 28. März sowie im November.

Bereits im vergangenen Jahr wurde das Turnier von der Wählergemeinschaft unterstützt. Darüber hinaus konnten zuletzt auch weitere Aktivitäten im Stadtgebiet gefördert werden, darunter der Fasching in Mildnitz, das Jubiläum 75 Jahre Feuerwehr Mildnitz sowie Maßnahmen rund um das Friedhofstor.

Für die Bürger für Woldegk ist diese Unterstützung Ausdruck eines kommunalpolitischen Selbstverständnisses: Eine lebendige Stadt lebt vom Engagement ihrer Vereine, Initiativen und Ehrenamtlichen. Dieses Engagement verdient Anerkennung und praktische Unterstützung. Mit gezielten Spenden möchten wir dazu beitragen, dass Veranstaltungen, Traditionen und gemeinschaftliche Projekte in Woldegk auch künftig stattfinden können.

WG Bürger für Woldegk



Singen im Mai



Am 09.05.2026 findet in unserer schönen Fachwerkkirche in Hildebrandshagen wieder das „Singen im Mai“ statt.

Wir laden dazu alle ganz herzlich ein. Wir beginnen um 15:00 Uhr und im Anschluss können wir noch interessante Gespräche bei Kaffee und Kuchen führen.

Wir freuen uns auf Sie!

Besuch zum 103. Geburtstag

Bürgermeister gratuliert ältester Bürgerin



Ein ganz besonderer Anlass führte den Bürgermeister der Stadt Woldegk zu einem persönlichen Gratulationsbesuch: Lotte Kopperschmidt feierte am 1. März ihren 103. Geburtstag.

Geboren im Jahr 1923, blickt sie auf mehr als ein Jahrhundert voller bewegender Ereignisse, gesellschaftlicher Veränderungen und persönlicher Erlebnisse zurück. In gemütlicher Atmosphäre wurde dieser außergewöhnliche Ehrentag gemeinsam begangen. Neben Blumen und Glückwünschen standen vor allem gute Gespräche und persönliche Erinnerungen im Mittelpunkt des Nachmittags.

Bürgermeister Tony Hyna würdigte die Lebensleistung der Jubilarin und überbrachte im Namen der Stadt die herzlichsten Glück- und Segenswünsche. „Es ist eine große Freude und Ehre, einen so besonderen Geburtstag persönlich miterleben“, betonte er. Ein 103. Geburtstag sei nicht nur für die Familie, sondern für die gesamte Stadtgemeinschaft ein bemerkenswertes Ereignis.

Die Stadt gratuliert ihrer ältesten Bürgerin herzlich und wünscht ihr weiterhin Gesundheit, Zufriedenheit und viele schöne Momente im Kreise ihrer Lieben.

T. Hyna

Aufruf zur Mitarbeit beim städtischen Pfingstfest und Vereinsfest in Woldegk

Liebe Woldegkerinnen und Woldegker, liebe Vereine, Unternehmen und engagierte Privatpersonen,

das Pfingstfest in Woldegk rückt näher, und in diesem Jahr möchten wir dieses besondere Ereignis mit einem vereinsübergreifenden Fest verbinden! Wir laden alle Interessierten herzlich ein, aktiv an der Gestaltung und Durchführung des städtischen

Pfingstfestes teilzunehmen und gemeinsam mit uns ein Fest auf die Beine zu stellen.

Das Fest soll eine Plattform für die Mitarbeit im Ehrenamt und das Engagement von Vereinen, Unternehmen und Privatpersonen bieten. Ob bei der Planung von Programmpunkten, der Gestaltung von Ständen oder der Bereitstellung von Ressourcen – Ihre Ideen und Ihre Unterstützung sind herzlich willkommen!

Wie können Sie mitwirken?

- **Vereine:** Zeigen Sie, was Ihre Gruppe zu bieten hat! Ob Tanzvorführungen, sportliche Aktivitäten oder gemeinschaftliche Aktionen – jede Idee ist gefragt.
- **Unternehmen:** Machen Sie auf Ihr Unternehmen aufmerksam und unterstützen Sie das Fest.
- **Privatpersonen:** Helfen Sie uns als Helferinnen und Helfer bei der Organisation, Dekoration oder Betreuung der Gäste. Ihre Ideen und Ihr Engagement sind der Schlüssel zum Erfolg!

Kontaktaufnahme und weitere Informationen:

Interessierte können sich direkt an das Kulturbüro von Herrn Hagedorn wenden. Alternativ bieten wir die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme über die Facebook-Seite der Stadt Woldegk.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung und zahlreiche kreative Ideen!

Mit freundlichen Grüßen

Robert Hagedorn

Windmühlenstadt Woldegk

Kultur Stadt Woldegk

Tel. 03963 256540

Mail: kultur@stadt-woldegk.de

Innenminister im Dialog mit Kommunalvertretern

Am 23. Februar 2026 lud Innenminister Christian Pegel um 17 Uhr zur Veranstaltungsreihe „Innenminister vor Ort“ in die „Neue Burg“ in Penzlin ein. Der Einladung folgten zahlreiche Bürgermeister und leitende Verwaltungsbeamte aus dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte.

Aus dem Amt Woldegk nahmen unter anderem Stephan Bethge, der Bürgermeister von Schönbeck Detlef Penseler sowie der Bürgermeister der Windmühlenstadt Woldegk Tony Hyna teil.

Die gut besuchte Veranstaltung bot Raum für einen intensiven Austausch zu aktuellen kommunalpolitischen Themen. Im Mittelpunkt standen insbesondere der Schutz des Ehrenamtes, mögliche Optimierungen der Kommunalverfassung sowie zukünftige Schwerpunkte bei der Fördermittelverteilung des Bundes.

Im Anschluss nutzten die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen die Gelegenheit, dem Innenminister Fragen zu stellen und konkrete Anliegen aus der Praxis vorzutragen. Die Veranstaltung unterstrich die Bedeutung des direkten Dialogs zwischen Landesregierung und kommunaler Ebene.



Tony Hyna

Nachträgliche Ehrung für Roland Niemann



Da Herr Roland Niemann aus gesundheitlichen Gründen nicht am Jahresempfang des Bürgermeisters der Stadt Woldegk teilnehmen konnte, wurde er nachträglich besucht und überrascht. Für sein ehrenamtliches Engagement und seine über 40-jährige Tätigkeit als Vorsitzender des Angelvereins „De Fischköpp“ mit mehr als 100 Mitgliedern aus Woldegk wurde Herr Niemann mit der Ehrenmedaille des Bürgermeisters ausgezeichnet.

Wir bedanken uns herzlich für die langjährige Arbeit im Ehrenamt und wünschen Herrn Niemann weiterhin alles Gute.

Frauentagsfeier im Haus Mühlenblick in Woldegk

Am Sonntag, dem 08.03.2026, wurde im Saal der GWW ordentlich gefeiert. Über 100 Frauen aus Woldegk und dem Umland folgten der Einladung und verbrachten gemeinsam ein paar gemütliche Stunden anlässlich des Frauentages.



Nach dem Kaffee wurde erst einmal das Tanzbein geschwungen. Gegen 17.00 Uhr kam das Kerstin Ott Double Oppi und sorgte mit ihrem Auftritt für ausgelassene Stimmung.

Als Bürgermeister habe ich es mir natürlich nicht nehmen lassen, kurz vor dem Abendessen vorbeizuschauen und allen Frauen persönlich zu gratulieren. Dazu hatte ich bei Blumenliebe 130 Rosen bestellt und jeder Frau eine überreicht. Es hat großen Spaß gemacht, so viele strahlende Gesichter zu sehen. Ein kleines Highlight gab es auch noch: Drei zusätzliche Blumensträuße wurden von mir über die Eintrittskarten verlost, zur großen Freude der Gewinnerinnen.

Nach dem Abendbrot wurde bis in die späten Abendstunden gefeiert.

Fazit: Eine gelungene Frauentagsfeier!

Einen großen Dank an Frau Hinz und ihr Team für die tolle Organisation. Ich hoffe, dass auch im nächsten Jahr wieder eine tolle Frauentagsfeier stattfindet.

Tony Hyna
Bürgermeister der Stadt Woldegk



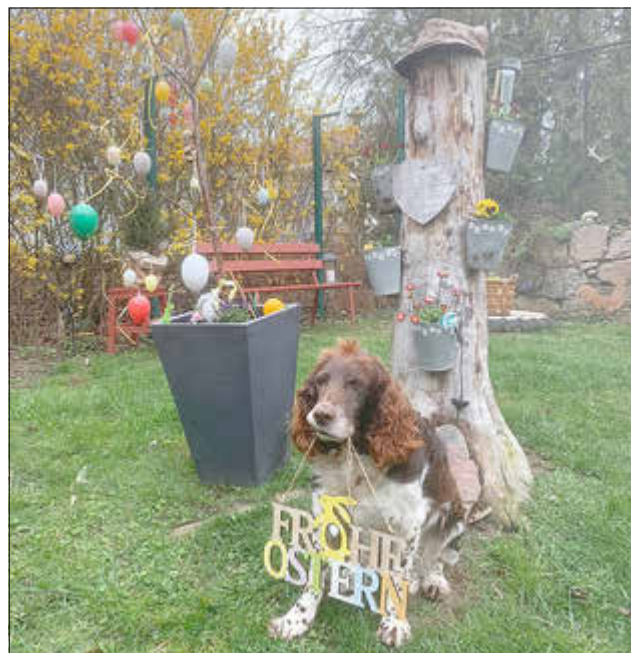
Illegale Müllentsorgung

Aus gegebenem Anlass weist die Stadt Woldegk mit ihren Ortsteilen freundlich darauf hin, dass die Ablagerung von Abfällen in Wäldern, auf Wiesen oder auf sonstigen öffentlichen oder privaten Flächen nicht zulässig ist. Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, Abfälle ausschließlich über die dafür vorgesehenen und zugelassenen Entsorgungswege zu entsorgen, um die Entstehung illegaler Mülldeponien zu verhindern und unsere Natur zu schützen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, dass alle dokumentierten und festgestellten Fälle, wie hier in Groß Daberkow illegaler Müllentsorgung zur Anzeige gebracht werden.



T. Hyna

Frohe Ostern



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Windmühlenstadt Woldegk mit ihren Ortsteilen, ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein erholsames Osterfest bei hoffentlich schönem Frühlingwetter.

Ihr Bürgermeister Tony Hyna

SAVE THE DATE



**- 1. Adventswochenende -
28. November 2026**

**WEIHNACHTSMARKT
IN
WOLDEGK**

Ihr möchtet den Weihnachtsmarkt unterstützen?
Dann freuen wir uns über eine Spende mit dem Verwendungszweck "Weihnachtsmarkt" an:

Empfänger: AWO-OV Woldegk
 IBAN: DE32 1505 1732 0034 0121 28

Das Ausstellen von Spendenquittungen ist möglich.



⇒ Kita- und Schulnachrichten

⇒ Kita „Sausewind“ Holzendorf

Medaillen, Urkunden und heißer Kakao

Fabelhafte Wintertage erlebten die Kinder bei uns in den Winterferien, denn hier hieß es: „An die Schlitten und Po-Rutscher, fertig, los!“



Wir haben unsere ganz eigenen olympischen Winterspiele gefeiert und unsere Umgebung für kleine Eisathleten genutzt.

Die nächste Ausgabe Woldegker Landbote

erscheint am **Freitag, dem 17. April 2026**
Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist
Freitag, der 03. April 2026

E-Mail: stadt.woldegk@amt-woldegk.de

Bitte beachten Sie, dass alle Artikel für den Woldegker Landboten über das Redaktionssystem **CMSweb** der Linus Wittich Medien KG geschrieben werden.
<https://cmsweb.wittich.de/>.

Anzeigen unter Tel.: 039931/57957

E-Mail: d.mahncke@wittich-sietow.de

Erhalten Sie Ihre Heimatzeitung regelmäßig?

Rufnummer **039931 / 57931**

bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

Mit viel Schwung, Teamgeist und vor allem ganz viel Spaß haben sich die Kinder an verschiedenen Disziplinen auf der großen, gefrorenen Pfütze ausprobiert:

- Büchsenwerfen: Wer bringt den Schneeturm zu Fall?
- Ringe werfen: Zielsicherheit war auf glattem, eisigen Untergrund gefragt
- Eishockey: Mit Schlägern und viel Eifer flitzten die „kleinen Profis“ über die spiegelglatte Bahn
- und viele weitere Stationen...

Von Geschicklichkeitsläufen bis hin zum lustigen Eistanz, war für Jeden etwas dabei. Und was wäre ein echter Wintertag ohne Stärkung? Um die kalten Nasen und Finger wieder aufzuwärmen, gab es zwischendurch eine gemütliche Pause mit dampfendem, heißem Kakao. Das Feedback von einigen Kindern: „Mhm, so leckeren Kakao habe ich noch nie getrunken!“

Das war genau die Energie, die unsere Kleinen für das große Finale brauchten! Zum Abschluss konnten alle Kinder eine Urkunde und glänzende Medaillen mit strahlenden Augen entgegennehmen. Gewinner waren an dem Tag alle, denn Spaß an der Bewegung und an der frischen Luft standen an erster Stelle.

Apfelüberraschung vom Biomarkt Neubrandenburg

Am 25. Februar gab es bei uns eine besondere Überraschung für die Kinder. Dank einer tollen Aktion des Biomarkts Neubrandenburg erhielten wir eine großzügige Lieferung frischer Äpfel aus heimischer, ökologischer Herkunft vom Stadtgut Görlitz. Mit dabei waren gleich drei leckere Sorten: Elstar, Pinova und Topaz.



Die Freude bei den Kindern war groß – sowohl in der Krippe als auch im Kindergartenbereich entstanden rund um die Äpfel viele spannende und leckere Angebote.

Unsere 2- bis 3-jährigen Krippenkinder verwandelten die Äpfel gemeinsam in einen köstlichen Apfelkuchen. Mit viel Spaß und Eifer halfen sie beim Backen: Zutaten wurden in die Schüssel geschüttet, der Teig wurde gemixt und zum Schluss durften die Kinder selbst Apfelscheiben auf dem Kuchen verteilen. Am Nachmittag gab es dann zum Vesper den frisch gebackenen und sehr schmackhaften Apfelkuchen. Das Rezept ist einfach und lecker und kann gerne zu Hause nachgebacken werden.

Das einfache Rezept:

Zutaten: 250 g zimmerwarme Butter, 200 g Zucker, 2 TL Vanillezucker, 5 Eier, 350 g Mehl, 1 Päckchen Backpulver, 4 Äpfel.

Zubereitung: Ofen auf 180 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Butter, Zucker und Vanillezucker cremig mixen, dann die Eier nacheinander unterrühren. Mehl und Backpulver vermengen, dazugeben und gut verrühren. Den Teig auf ein gefettetes Backblech geben, glatt streichen, Äpfel schälen und auf den Teig gleichmäßig verteilen. Anschließend etwa 30 Minuten backen. Zum Schluss in Stücke schneiden und nach Belieben mit Pu-

derzucker bestreuen.

Auch unsere Kindergartenkinder konnten rund um den Apfel viele neue Erfahrungen sammeln – und zwar mit allen fünf Sinnen. Zunächst wurden den Kindern die Augen verbunden, sodass sie die Apfelsorten, ohne zu sehen, probieren konnten. Anschließend wurde der Geschmackssinn getestet: Die Kinder überlegten, ob die Äpfel eher süß oder sauer schmecken. Auch der Hörsinn kam zum Einsatz, denn beim Hineinbeißen konnten sie hören, ob ein Apfel eher knackig oder mehlig ist. Danach wurde der Geruchssinn geprüft – wie riecht eigentlich ein Apfel? Zum Schluss nutzten die Kinder ihren Tastsinn und fühlten Unterschiede zwischen Apfel mit und ohne Schale.

Dabei wurde immer wieder darauf geachtet, alle drei Sorten – Elstar, Pinova und Topaz – zu probieren und miteinander zu vergleichen. Dabei hat sich herausgestellt, dass Topaz bei den Kindern geschmacklich der unangefochtene Sieger ist.

Zum Abschluss beschäftigten sich die Kinder noch mit dem Aufbau eines Apfels: Gemeinsam wurden Kerne gezählt, das Innere betrachtet und anschließend durfte jedes Kind seinen persönlichen Lieblingsapfel malen.

Die Kinder hatten viel Freude an diesem besonderen Apfeltag und konnten wieder viele spannende Erfahrungen sammeln. Ein herzliches Dankeschön an den Biomarkt Neubrandenburg und das Stadtgut Görlitz für diese tolle Aktion!



Fotos: Kita „Sausewind“

⇒ AWO MST Kita „Zaubermühle“ Woldegk

Unsere Lese-Oma Lotti begeistert die Kinder

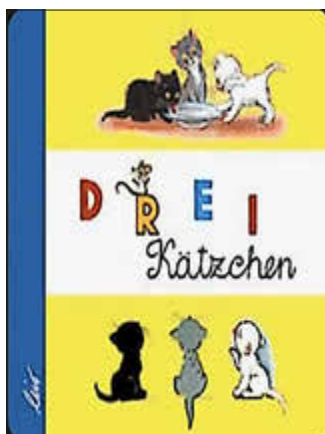
Nach dem erfolgreichen Aufruf in der Dezember-Ausgabe 2025 freuen wir uns sehr, dass wir nun eine Lese-Oma gefunden haben, die uns regelmäßig in unserer AWO MST Kita „Zaubermühle“ besucht.

Zweimal im Monat liest Frau Deutschmann, von den Kindern liebevoll Oma Lotti genannt, spannende und altersgerechte Geschichten vor.

Besonders beliebt sind zum Beispiel „Die drei kleinen Schweinchen“ oder die Geschichten von Wladimir Sutejew wie „Drei kleine Kätzchen“.

Die Kinder lauschen gespannt und genießen jede Vorlesestunde.

Wir bedanken uns von Herzen bei Frau Deutschmann für ihr Engagement und die schönen gemeinsamen Stunden und freuen uns auf viele weitere Geschichten voller Spaß und Fantasie.



Fotos: AWO MST

Herzliche Grüße aus der AWO MST Kita „Zaubermühle“ in Woldegk

⇒ Kita „Zum Spatzennest“ Schönbeck

Kita Schönbeck im Disney-Fieber

Fasching 2026

In unserer AWO Kita „Zum Spatzennest“ in Schönbeck wurde es in diesem Faschingsjahr märchenhaft: Unter dem Motto „Disney“ verwandelte sich unser Haus zum Fasching in eine bunte Fantasiewelt voller Heldinnen, Helden und zauberhafter Figuren.

Schon am Morgen wurden die Kinder von Schneewittchen persönlich begrüßt. Ein Auftakt, der sofort für strahlende Gesichter und große Vorfreude sorgte.

Überall im Haus tummelten sich kleine Prinzessinnen, mutige Superhelden, flinke Rennfahrer und viele bekannte Disney-Figuren. Die kreativen und liebevoll gestalteten Kostüme sorgten für eine ganz besondere Atmosphäre und ließen unsere Kita in allen Farben leuchten.



Ein abwechslungsreiches Programm wartete auf die jungen Faschingsfans: Bei der **Cars-Rallye** konnten die Kinder ihre Schnelligkeit unter Beweis stellen, während beim **Prinzessinnen-Kegeln** Geschick gefragt war. Besonders viel Begeisterung löste der **Frozen-Tanz** aus, bei dem gemeinsam mit **Elsa und Olaf** getanzt und gelacht wurde. Beim **Schneeball-Wettrennen** wurde es schließlich noch einmal richtig spannend. Hier waren Teamgeist und flinke Füße gefragt.

Überall hörte man fröhliches Lachen, Musik und ausgelassene Rufe. Vor allem aber waren es die strahlenden Kinderaugen, die diesen Tag so besonders machten. Die märchenhafte Stimmung, die fantasievollen Kostüme und das bunte Programm sorgten für einen Fasching, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem engagierten Kita-Team, aber auch den kreativen Eltern, die mit viel Kreativität und Herzblut diesen wundervollen Faschingstag möglich gemacht haben.



Fotos: AWO MST

Herzliche Grüße aus der AWO MST-Kita „Zum Spatzennest“ in Schönbeck

Auf der Suche nach den Gebrüder Grimm – Märchenfasching an der Grundschule „Pappelhain“

Eine eilige Suchmeldung erreicht die Schülerinnen und Schüler der Grundschule in Holzendorf am 05. Februar 2026. Sie hatten sich extra in Schale geschmissen, um gemeinsam den Märchenwald zu besuchen. Und so freuten sich alle, von Schneewittchen und dem Schuster Klaus über Prinzen, Prinzessinnen, Rittern und Drachen, auf einen ereignisreichen Tag. Sie waren gerade erst angekommen, als plötzlich Frau Holle die schlechte Kunde brachte: Die Gebrüder Grimm werden vermisst! Die Hüter des Märchenwaldes sind einfach verschwunden!



Wer zu Schneewittchen will, muss erstmal über die sieben Berge!



Es war ein schwieriger Ritt zur Rettung Dornröschens.



Spannende Duelle gab es beim Hexenbesenhockey.

Nun mussten die Kinder helfen! An 15 Stationen konnten sie beim Suchen allerhand erleben und sich zum Beispiel beim Hexenbesenhockey, Rapunzel-Turm erklimmen oder Stiefelzielwurf messen. Bei Frau Holle gab es Kissen, die ordentlich ausgeschüttelt werden mussten, Aschenputtel brauchte Hilfe beim Linsen sortieren und bei Rapunzel konnte man das Flechten lernen. Einige eifrige Entdecker schafften es den ganzen Märchenwald zu erkunden und erhielten den Hinweis

zum Aufenthaltsort der Gebrüder. Sie fanden sie, wo man sie immer findet: In ihren Märchenbüchern.

Ein toller Faschingstag ging also erfolgreich zu Ende. Ein großer Dank geht an die märchenhafte Unterstützung durch zahlreiche Familienmitglieder an den Stationen und die finanzielle Rückendeckung durch den Förderverein!



Ein richtiger Märchenheld muss mit Pfeil und Bogen umgehen können.

Jubiläumsjahr feierlich eröffnet

Die Grundschule „Pappelhain“ wird 25 Jahre alt!

Aus diesem Anlass wurde bereits im Januar geschmückt, was das Zeug hält. Die Schülerinnen und Schüler malten, schnitten, klebten, lochten und fädelten bis im gesamten Schulhaus zu sehen war: Hier gibt es etwas zu feiern! Am 30.01.2026 sollte das Jubiläumsjahr dann feierlich eröffnet werden.

Leider ist jedoch die goldene Schulchronik abhanden gekommen, die erzählt, was in den letzten 25 Jahren passiert ist. Ohne diese kann das Jubiläumsjahr nicht eingeläutet werden. Nur die Kinder konnten das Geheimnis um ihr Verschwinden lüften. Dazu mussten sie sich jedoch durch viele Rätsel arbeiten, Umschläge suchen und Hinweise deuten. Dabei erfuhren sie viele Dinge aus der Geschichte der Schule, z. B. wann das Gebäude gebaut wurde, wer die ehemalige Schulleiterin ist, aber auch wie der Baum heißt, der zur Schule gehört und wie viele Kinder aktuell in unsere Schule gehen.

Mit dem letzten Hinweis wurde dann klar: Wir finden die verschollene Schulchronik in der Turnhalle!

Nach einer Begrüßung durch die Schulleiterin Frau Graffunder entdeckten die Kinder dort auch schnell die vermisste Chronik. Dies wurde mit Konfetti und der Vorstellung der neuen Schulkhymne gefeiert und das Jubiläumsjahr war offiziell eingeleitet.

Ein Dank geht in diesem Zusammenhang an die vielen Spender, die Gemeinde und den Förderverein, ohne deren Unterstützung die Umsetzung eines Jubiläumsjahres mit vielen verschiedenen Highlights nicht möglich wäre!



In vielen kleinen Rätseln ging es um die Geschichte der Schule.



Als sich alle gesetzt hatten, erspähten schon die Ersten die goldene Schulchronik.



Endlich gefunden!

und der Drachenverein beehrten die Veranstaltungen wieder mit tollen Choreografien. Durch das Programm führten mit Jette Rütz – als Victoria Swarovski – und Konrad Stallbaum – als Daniel Hartwich – zwei besonders mutige Kinder aus der dritten Klasse.

Im zweiten Teil der Show übernahm Regina Luca die Moderation und die Kinder zeigten dem Publikum ihre Cha-Cha-Cha und Jive-Choreografien. Auch die Profitänzerin selbst zeigte eine Darbietung ihres Könnens.

Das Publikum zeigte sich begeistert von der Show und ließ sich an der ein oder anderen Stelle sogar zum Mitmachen motivieren. Am Ende blieben viele noch einen Augenblick, um sich ein persönliches Autogramm zu holen und ein Foto zu machen.

Für diesen ganz besonderen Tag dankt die Schule nicht zuletzt den vielen Spendern, dem Förderverein und der Gemeinde für die enorme Unterstützung! Zudem geht ein großer Dank an alle Eltern, die ihre Kinder trotz des Wetters zur Schule brachten, sodass diese Veranstaltung überhaupt stattfinden konnte.



Die dritte Klasse stellte die neue Schulhymne vor.



Große Aufregung - Ein Fernsehteam in der Schule!

Die ganz große Show in Holzendorf – Grundschule tanzt mit Regina Luca

Für kaum eine Veranstaltung wird im Schuljahr der Grundschule „Pappelhain“ so geschwitzt, wie für „Let’s dance“. Die traditionelle Tanzvorführung vor den Winterferien wird lange vorbereitet, damit die Choreografien sitzen.

In diesem Jubiläumsjahr setzte die Grundschule noch einen drauf und lud sich Regina Luca ein. Die Profitänzerin brachte mehrere Jahre in Folge mehr oder weniger talentierten Promis für die Fernsehshow „Let’s dance“ das Tanzen bei. Am 06.02.2026 besuchte sie Holzendorf, um hier den Schülerinnen und Schülern einen kleinen Crashkurs zu geben. So übte sie mit der ersten und zweiten Klasse den Cha-Cha-Cha und im Anschluss mit den Mädchen und Jungen der dritten und vierten den Jive für eine spätere Aufführung ein.

Parallel begleitete auch das Nordmagazin mit einem Fernsehteam den Tag. Einige Schülerinnen und Schüler durften sogar für ein Interview vor die Kamera.

Vor einem sehr großen Publikum und laufenden Kameras ging es dann um 11:00 Uhr mit der eigentlichen Show los. Gestartet wurde mit dem traditionellen Teil der Pappelhainer „Let’s dance“ Version.

Die Kinder tanzten sich anlässlich des Jubiläums einmal quer durch das Schuljahr.

Ein großes Schulhighlight ist der Fasching, welcher immer ein Motto hat. Und so trafen die Cowboys und Cowgirls der ersten Klasse mit ihrer Performance auf die Piraten der zweiten. Wie sportlich es im Schuljahr zugeht, zeigte die dritte Klasse mit ihren Darbietungen, während die vierte „Let’s dance“ an sich als einen Schuljahreshöhepunkt hervorhob und einen Walzer darbot. Auch der Kindergarten, der Holzendorfer Faschingsverein



Die erste Klasse lud zum Cowboyfasching.



Zum Walzer hatten sich die Viertklässler in Schale geschmissen.



Regina Luca überzeugte Kinder, Lehrerinnen und Eltern.

⇒ **MOSAIK-Schule Holzendorf**

„Neigungswoche“ in der MOSAIK-Schule Holzendorf

Eine Woche lang stand an der MOSAIK-Schule Holzendorf alles im Zeichen der Neigungen und Talente der Schülerinnen und Schüler. Während der Neigungswoche wurde der reguläre Unterricht ausgesetzt und die Schülerinnen und Schüler konnten ihre ganz persönlichen Interessen entdecken, neue Talente ausprobieren und gemeinsam in unterschiedlichsten Kursen kreativ oder sportlich aktiv werden. Das vielfältige Angebot sorgte für große Begeisterung. In der Sporthalle wurde gedribbelt, trainiert und in kleinen Teams Fußball gespielt. Bei der Stepp-Aerobic übten die Teilnehmenden Choreografien zu mitreißender Musik und verbesserten spielerisch ihre Ausdauer und Koordination. Auch der Cheerleading-Kurs beeindruckte mit schwungvollen Tänzen und gemeinsamen Stunts, die am Ende der Woche stolz präsentiert wurden. Kreative Köpfe kamen ebenfalls auf ihre Kosten. Im Schlagzeugkurs konnten die Teilnehmenden verschiedene Rhythmen ausprobieren. Beim Pouring wurden Acrylfarben auf Leinwände gegossen und zu einzigartigen Kunstwerken gestaltet. Nadelfilzen erforderte Geduld und Fingerspitzengefühl, während bei Window-Color und Malen auf Textil farbenfrohe Fensterdekorationen entstanden. Auch die Arbeit mit dem Material Ton fand Interessierte. Wer es ruhiger mochte, fand im Entspannungskurs eine wohltuende Auszeit mit Atemübungen, Fantasiereisen und Sinneswanderungen. Die Neigungswoche zeigte eindrucksvoll, wie viel Freude gemeinsames Lernen jenseits des bekannten Stundenplans bringt und Freizeitaktivitäten wecken kann.

A.Kaminski



Foto: L.Kittendorf



⇒ **Kulturnachrichten**

Konzert in der Kath. Kapelle Woldegk

Samstag, 21.03.2026 um 16:00 Uhr
 Kronenstraße 20, 17348 Woldegk
 mit Gisela Reiber Akkordeon und Gesang und Gast Patricio Zeoli Klassische Gitarre
 Zugang barrierefrei, Eintritt frei – um Spenden wird gebeten



Berlin habe ich 1972 zum ersten Mal gesehen. Und die Stadt und ihre Geschichte gingen mir zu Herzen. 1982 wurde Berlin meine zweite Heimat. Ich wurde hier Musiktherapeutin, Mutter und Großmutter. In all den Jahren habe ich Berlinerinnen und Berlinern aus West und Ost beim Singen ihrer Lieder zugehört, habe sie begleitet und mitgesungen. Mein Wunsch ist es, dass diese Lieder mit ihren Geschichten, ihrer Sprache und ihrem Humor lebendig bleiben. Genießen Sie den Abend, nehmen Sie Anteil und singen Sie gerne mit.

⇒ **Kirchliche Nachrichten**

Gottesdienst in der Kirche Hildebrandshagen

Am 19.4.2026 um 10.00 Uhr findet ein Gottesdienst in der Kirche Hildebrandshagen statt, in dem die gespendete Christus Statue geweiht wird

Kirchennachrichten

Jesus spricht zu Thomas:
Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du?
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Joh 20,29 (L)

Unsere Gottesdienste

Sonntag, 22. März, Judika

10:30 Uhr Gottesdienst, Winterkirche Holzendorf

Mittwoch, 25. März

17:00 Uhr Passionsandacht, Pfarrhaus Kublank

Sonntag, 29. März, Palmsonntag

10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Woldegk

Donnerstag, 02. April, Gründonnerstag

19:00 Uhr Tischabendmahl, Gemeindehaus Woldegk

Freitag, 03. April, Karfreitag

15:00 Uhr Musik und Texte zur Sterbestunde Jesus mit Chor,
St. Petri Kirche Woldegk

Sonntag, 05. April, Ostersonntag

06:00 Uhr Osternacht
mit anssl. Frühstück, Kirche Holzendorf

10:30 Uhr Ostergottesdienst mit Kindergottesdienst anssl.
Ostereiersuche, Gemeindehaus Woldegk

Sonntag, 12. April, Quasimodogeniti

09:00 Uhr Gottesdienst, Kirche Göhren

10:30 Uhr Gottesdienst, Christuskirche Schönbeck

Sonntag, 19. April, Mesericordias Domini

10:30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden,
Gemeindehaus Woldegk

Sonntag, 26. April, Jubilate

10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Woldegk

**Alle aktuellen Termine auch auf unserer Internetseite und
Kirche-mv.de und in der App PPush**

Gruppen und Kreise

Krabbelgruppe

Termine: 26.03. im Gemeindehaus in Woldegk. Infos bei Pastorin Markowsky

Vorschulkreis für Kinder ab 5 Jahren

Der Vorschulkreis findet einmal monatlich am Mittwoch von 16 bis 17:00 Uhr im Gemeindehaus in Woldegk statt. Kinder ab 5 Jahren können jederzeit gern dazukommen. Wir singen, spielen, basteln miteinander und hören Geschichten. Termine: **18.03.; 15.04.**

Christenlehre

1. Klasse: donnerstags, 12:00 - 13:00 Uhr,
26.03.; 09.04.; 23.04.

2. - 3. Klasse: donnerstags, 13:45 - 14:45 Uhr,
26.03.; 09.04.; 23.04.

4. - 5. Klasse: donnerstags, 13:45 - 14:45 Uhr, 19.03.; 16.04.;

**Infos und Anmeldung bei Bettina Baier, 0171/4194093 oder
E-Mail: Bettina.Baier@elkm.de**
In den Ferien und an schulfreien Tagen findet keine Christenlehre statt.

Bibelkreis

Der Bibelkreis trifft sich z. Z. zweimal **monatlich mittwochs** um **15:30 Uhr** im Gemeindehaus in Woldegk.

Termine: 25.03.;

Kontakt: **Gudrun Krause**, Tel.: **039745 20729**.

Nähtreff

Einmal monatlich findet der Nähtreff am Freitagabend von 17 - 18:30 Uhr im Gemeindehaus in Woldegk statt. Wer gerne näht oder nähen lernen möchte, ist hier willkommen.

Termine: **20.03.;** **10.04.**

Anmeldungen bei Manuela Markowsky, telefonisch oder per WhatsApp unter 0152 34065950.

Beratungs- und Therapieangebot

„Ich habe das Gefühl, ich müsste etwas in meinem Leben grundsätzlich ändern, aber ich weiß nicht, was es genau ist.“

„Probleme in meiner Familie belasten mich so sehr, dass ich das Gefühl habe, ich schaffe meinen Alltag nicht mehr.“

„Meine Beziehung zum/zur PartnerIn, meinen Kindern, einem Familienmitglied, FreundIn oder KollegIn ist so schwierig geworden, ich finde gerade allein keine Lösung dafür.“

Kennen Sie diese oder ähnliche Gedanken? Dann zögern Sie nicht, sich Hilfe zu holen. Die Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk bietet eine Beratungsstelle an. Hier erhalten Sie unkompliziert therapeutische Hilfe, wenn Sie sich gerade in einer schwierigen Lebenssituation befinden.

Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Termin unter **0172 1897921**.

Bettina Baier - Einzel-, Paar- und Familientherapeutin

Kirchenmusik in der Region

Regionalkantorei:

dienstags, 19:00 - 20:30 Uhr im Riemannhaus, Friedland

Regionaler Posaunenchor:

donnerstags, 17:30 - 19:00 Uhr im Riemannhaus, Friedland

Regionaler Instrumentalkreis:

freitags, 17:00 - 18:30 Uhr im Gemeindehaus, Kublank

Weitere Infos bei Hartmut Siebmanns

(03968-2180293; hartmut.siebmanns@elkm.de).

Anschrift der Kirchengemeinde:

Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk,

Goldberg1, 17348 Woldegk.

Tel. Büro: 03963 210326

E-Mail: woldegk@elkm.de

MitarbeiterInnen und Ansprechpartner

Pastorin Manuela Markowsky

Tel.: 0152 34065950 oder über das Pfarrbüro: 03963 210326

Gemeindemanager Mathias Weichler-Schmeller

Gemeindebüro, Kirchplatz 4, 17348 Woldegk

Tel. Büro: 03963-210326 oder Mobil: 01511 0926857

E-Mail: mathias.weichler-schmeller@elkm.de

Büroöffnungszeiten:

Montag: 08:00 Uhr - 11:30 Uhr & 13:00 Uhr - 15:30 Uhr
in Woldegk

Mittwoch: 08:00 Uhr - 11:30 Uhr & 13:00 Uhr - 15:30 Uhr
in Woldegk

Freitag: Termine nach Vereinbarung

Kantor Hartmut Siebmanns

Tel.: 03968 2180293

E-Mail: hartmut.siebmanns@elkm.de

Zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow

Unsere Friedhöfe (Badresch, Canzow, Golm, Groß Daberkow, Helpt, Holzendorf, Kreckow, Kublank, Lindow, Mildnitz, Neetzka, Pasenow, Rattey, Schönbeck, Schönhausen) werden zentral von Güstrow aus verwaltet. Ansprechpartnerin der Friedhofsverwaltung ist Frau Mandy Brandt (Durchwahl: 03843 4647441).

Unsere Bankverbindung:

Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg

IBAN: DE 14 5206 0410 0005 0166 90; BIC GENODEF1EK

Verwendungszweck: KG Woldegk

Kirchennachrichten

Wochenspruch für die Karwoche: „Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.“ Johannes 3,14b.15

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche. Diese Worte aus dem Osterspaziergang von Goethe gingen mir durch den Kopf, als ich in diesen Tagen in der Gemeinde unterwegs war. Nun ist das Eis wirklich von den Straßen und Feldern und Seen verschwunden. Ich kann wieder sicheren Schrittes auf den Wegen gehen. Die Handschuhe können in den Taschen bleiben und ich sehe wieder mehr Menschen auf den Straßen. Der lange, kalte Winter hat uns die Gelegenheit gegeben, uns ein wenig zurückzuziehen. Ein paar Termine einfach mal auszulassen. Pause zu machen. Das war auch gut.

Nun wird es unaufhaltsam Frühling.

Aber noch werde ich Mantel, Mütze und Schal nicht auf den Dachboden räumen. Es braucht seine Zeit, bis es wirklich Frühling ist. Und ich brauche noch Zeit, um den Winter zu verabschieden. Die Seele geht zu Fuß, sagte mal jemand. Wir brauchen Zeit, um uns an Veränderungen zu gewöhnen. Und auch um Neues in den Alltag zu integrieren. Oft sind wir sehr eingefahren in unseren Gewohnheiten.

Mein Fastenvorhaben habe ich gleich am Aschermittwoch gebrochen, weil ich aus Gewohnheit dann doch nach dem Essen zur Schokolade gegriffen habe. Gewohnheiten zu ändern, ist manchmal gar nicht so leicht. Es braucht Übung. Im Kleinen und im Großen. Ich werde nicht alles auf einmal und sofort ändern können. Da ist der Wechsel der Jahreszeiten ein eindrückliches Bild. Es wird nicht einfach nur ein Schalter umgelegt. Es geht langsam, manchmal schneit und stürmt es noch im April. Aber irgendwann ist es so weit. Dann ist es richtig Frühling. Vorher allerdings muss ich manchmal noch durch Schneematsch waten. Ein gutes Bild auch für meine inneren Veränderungen, für alles, was ich mir vorgenommen habe. In der Fastenzeit oder auch sonst, wenn ich eingefahrene Gewohnheiten ablegen will. Es wird Rückschläge geben. Aber irgendwann muss ich mich nicht mehr daran erinnern, dass ich weniger Zucker und fettige Knabereien essen wollte. Dann geht der Griff automatisch nicht mehr ins Süßigkeitenregal, sondern in den Obstkorb und die Gemüsebox. Dranbleiben lohnt sich und ab und zu ein Rückfall ist keine Sünde, sondern zutiefst menschlich.

Ihre Pastorin Manuela Markowsky

Unsere nächsten Gottesdienste

Sonntag, 22.03.

14:00 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Bredenfelde

Gründonnerstag, 02.04.

17:00 Uhr Agapemahl, Gemeindehaus Bredenfelde

Karfreitag, 03.04.

09:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Gemeindehaus Bredenfelde

Ostersonntag, 05.04.

10:00 Uhr Familiengottesdienst, Gemeindehaus Bredenfelde

Sonntag, 19.04.

10:30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, St. Petri Kirche Woldegk

Für aktuelle Änderungen achten Sie bitte auf die Aushänge.

Konfirmandenkurs 2025/26

Nächster Termin: Vorbereitung Vorstellungsgottesdienst, 18.04., 09:30 Uhr, Gemeindehaus Woldegk; Sonntag, 19.04., 10:30 Uhr, Vorstellungsgottesdienst in der St. Petri Kirche in Woldegk

Gruppen und Kreise

Kinderkirche

Montagnachmittag, Kirche Cantritz, mit Ina Kopperschmidt

Handarbeitskreis

Dienstags von 14:00 - 16:00 Uhr im Gemeindehaus in Bredenfelde

Chor

Dienstags von 17:30 - 19:00 Uhr im Gemeindehaus in Bredenfelde

Kontakt

Anschrift: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bredenfelde, Am Presterpohl 4, 17348 Woldegk OT: Bredenfelde.

E-Mail: bredenfelde@elkm.de; Tel.: 03964 210236

Büro Bredenfelde: Liane Kalisch, E-Mail: liane.kalisch@elkm.de; Tel.: 03964 210236; Öffnungszeiten Büro: Dienstag, 08:00 - 12:00 Uhr; Mittwoch, 16:30 - 18:00 Uhr.

Pastorin: Manuela Markowsky, E-Mail: manuela.markowsky@elkm.de; Tel.: 0152 34065950; Büro Woldegk: 03963 210326

Hausmeister: Andreas Lietzow

Die **Kleiderkammer** ist jeden Dienstag von 09:00 - 12:00 Uhr im Pfarrhaus in Bredenfelde (gegenüber vom Gemeindehaus am Presterpohl) geöffnet.

Unsere **Friedhöfe** (Ballin, Bredenfelde, Cantritz, Grauenhagen, Hinrichshagen, Krumbeck, Lichtenberg, Neugarten, Rehberg) werden von der Zentralen Friedhofsverwaltung in Güstrow verwaltet. Ansprechpartnerin ist Heidrun Paul (heidrun.paul@elkm.de; 03843 4647442).

Bankverbindung: IBAN: DE77 5206 0410 0705 0502 00; Bank: Evangelische Bank; Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg; Verwendungszweck: KG Bredenfelde

⇒ Feuerwehrrnachrichten

⇒ Freiwillige Feuerwehr & Jugendfeuerwehr Schönbeck

04.04.2026

Osterfeuer

Feuerwehr
Schönbeck



Ab 17 Uhr erwartet euch,

- » Wildschwein und Speisen vom Grill
- » Osterbasteln für Klein und Groß
- » um 18 Uhr Eiersuche für die Kinder

mit Besuch
vom
Osterhasen




⇒ **Freiwillige Feuerwehr & Jugendfeuerwehr Woldegk**

OSTERFEUER
mit Ostereiersuche

02.04.2026
ab 17.00 Uhr

Festwiese Woldegk

Feuerwehr Woldegk
Feuerengel e. V.
Mühlen- und Heimatverein

für das leibliche Wohl ist gesorgt

Doch damit nicht genug – auch darüber hinaus hielt der Februar viele besondere Momente bereit. Ein weiteres Highlight war der fröhliche Faschingsball in Gollm. Mit bunten Kostümen, viel Musik und bester Stimmung wurde ausgelassen gefeiert. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner waren mittendrin statt nur dabei: Es wurde getanzt, gelacht und gemeinsam gefeiert. Die fröhliche Atmosphäre sorgte für viele strahlende Gesichter und einen unvergesslichen Abend.

Magisch wurde es außerdem bei einem ganz besonderen Besuch in unserem Wohnheim: Der Zauberer Hollino sorgte mit seiner Show für Staunen und Begeisterung. Seine Kunststücke verblüfften das Publikum immer wieder aufs Neue – mal überraschend, mal rätselhaft, aber immer mit viel Humor. Besonders schön war, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner aktiv mitmachen durften. So wurde der Auftritt zu einem lebendigen Erlebnis voller Lachen, Staunen und gemeinsamer Freude.

Ein weiteres kreatives Ereignis sorgte ebenfalls für gute Stimmung im Haus: unsere Hut-Parade. Ganz ohne besonderen Anlass, aber umso mehr mit Freude am gemeinsamen Beisammensein trafen sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu einem fröhlichen Nachmittag unter dem Motto „Hut auf!“. Ob elegant, verspielt, bunt oder originell: Die unterschiedlichsten Hüte schmückten die Köpfe der Teilnehmenden. Dabei ging es nicht nur um Stil, sondern vor allem um Kreativität, Begeisterung und gemeinsames Lachen. Die Hut-Parade zeigte einmal mehr, wie kleine Ideen große Wirkung haben können und wie wertvoll solche Momente für das Gemeinschaftsgefühl sind.

Der Februar hat damit einmal mehr gezeigt, wie wertvoll gemeinsame Aktivitäten sind. Sie bringen Abwechslung in den Alltag, stärken das Miteinander und schaffen Erinnerungen, die lange nachklingen.

Viele schöne Momente liegen hinter uns – und die Vorfreude auf weitere gemeinsame Erlebnisse ist bereits jetzt groß.



⇒ **Vereine & Verbände**

⇒ **AWO Ortsverein Petersdorf**

Aufregende Tage im Wohnheim

Der Februar brachte in unserem AWO Wohnheim für behinderte Menschen in Petersdorf jede Menge Bewegung, gute Stimmung und viele gemeinsame Erlebnisse mit sich. Besonders ein Ausflug nach Neubrandenburg bleibt allen Beteiligten in bester Erinnerung.

Schon früh am Morgen machten sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner voller Vorfreude auf den Weg. Das Ziel: ein gemeinsamer Urlaubstag in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg. Der erste Halt führte die Gruppe ins „Baltic Adventure“, wo eine Runde Neon-Minigolf auf dem Programm stand. In einer faszinierenden, bunt leuchtenden Umgebung warteten zahlreiche spannende Bahnen darauf, gemeistert zu werden.

Mit viel Ehrgeiz, Geschick und einer großen Portion Humor gingen alle an den Start. Schnell zeigte sich: Hier ging es nicht nur um Punkte, sondern vor allem um Teamgeist, gegenseitiges Anfeuern und gemeinsames Lachen. Jeder gelungene Schlag wurde gefeiert, und auch wenn der Ball einmal einen anderen Weg nahm als geplant, sorgte das eher für zusätzliche Heiterkeit als für Frust. Der Spaß war garantiert und die Begeisterung in der Gruppe spürbar.

Nach der sportlichen Herausforderung durfte natürlich auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Deshalb kehrte die Gruppe anschließend im traditionsreichen Wirtshaus „Wallensteinkeller“ ein. In gemütlicher Atmosphäre und bei herzlicher Gastfreundschaft konnten sich alle stärken und den erlebnisreichen Vormittag noch einmal Revue passieren lassen. Die leckeren Speisen fanden großen Anklang, und bei guten Gesprächen verging die Zeit wie im Flug.



Fotos: AWO MST

Herzliche Grüße aus dem AWO MST Wohnheim für behinderte Menschen in Petersdorf



⇒ Dorfverein Hinrichshagen

Gelungene Frauentagsfeier in Hinrichshagen sorgt für beste Stimmung

Am 7. März wurde in Hinrichshagen der Internationale Frauentag ausgelassen gefeiert. Zahlreiche Frauen aus dem Ort und der Umgebung folgten der Einladung zur Frauentagsfeier und verbrachten gemeinsam einen fröhlichen und abwechslungsreichen Abend.

Bereits ab 17 Uhr füllte sich der Veranstaltungsraum schnell. In gemütlicher Atmosphäre wurde gelacht, geplaudert und angestoßen. Besonders das vielfältige Abendbuffet fand großen Anklang bei den Gästen. Von herzhaften Spezialitäten bis zu kleinen Leckereien war für jeden Geschmack etwas dabei.

Auch die Cocktailbar erfreute sich großer Beliebtheit. Pascal zauberte leckere Drinks und es entwickelte sich schnell eine ausgelassene Partystimmung. Spätestens als sich eine fröhliche Polonaise durch den Saal bewegte, war klar: Die Gäste hatten sichtlich Spaß und genossen das gemeinsame Feiern.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war der sexy Überraschungsact, der für viel Gelächter, Applaus und beste Stimmung im Saal sorgte. Die gelungene Darbietung rundete das Programm perfekt ab und sorgte noch einmal für zusätzliche Feierlaune.

Die Organisatorinnen zeigten sich am Ende des Abends sehr zufrieden. Mit viel Engagement hatten sie ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt, das von den Besucherinnen begeistert aufgenommen wurde.

Die Frauentagsfeier in Hinrichshagen bewies einmal mehr, wie wichtig gemeinsame Veranstaltungen für das Dorfleben sind. Viele Gäste waren sich einig: Dieser gelungene und lustige Abend wird sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Euer Dorfclub aus Hinrichshagen und Oltschlott.

⇒ Förderkreis Altes Gemeindehaus
Strasburg/Um. e. V.

**Veranstaltungen
im Alten Gemeindehaus Strasburg**

Kinoabend am 27.03.

19:00 Uhr
„Wunderschöner“

D 2025 | 136 min | Drama,
Komödie, Lovestory

Mit **Wunderschöner** setzt
Karoline Herfurth ihren
Ensemble-Film *Wunderschön*
fort und konfrontiert
erneut mehrere Frauen
mit ihren Wünschen
und Ängsten, ihren Platz
in der Gesellschaft
als sexy, selbstständig
oder gewürdigt zu finden.
Eintritt 5 €



Herzliche Einladung an alle Kinder, die gern singen und spielen:



⇒ **Drachenfreunde und
Kulturverein Rattey**

OSTERFLIEGEN
mit den
Ratteyer Drachenfreunden
am Ostersamstag
04. April 2026
**AB 13 UHR AM
RATTEYER FUCHSBERG**

Ein Familienausflug in die Natur
mit bunten Drachen und Osterüberraschungen

Wir freuen uns auf Euch & hoffen auf gutes Wetter!

Selbstversorgung!!!
Kein Verkauf von Speisen und Getränken

Drachenfreunde und Kulturverein
Rattey e.V.

Willst du eine Note in Gottes Melodie sein?

Dann probe mit uns das Musical
FRANZISKUS

immer freitags 16-17 Uhr
im Alten Gemeindehaus Strasburg



Aufführung im Juni in der St. Marienkirche Strasburg

- 20.03.2026 15:00 - Reparaturcafé
- 18:00 Uhr
- 27.03.2026 19:00 Uhr **Kino: „Wunderschöner“**
- 29.03.2026 17:00 Uhr **Ausstellungseröffnung**
Jutta Eckerlin – Malerei
- 02.04.2026 15:00 Uhr **Osterbasteln**
- 10.04.2026 19:00 Uhr **Taizé-Andacht**
- 24.04.2026 19:00 Uhr **Kino: „Die Dirigentin“**
- 25.04.2026 15:00 Uhr **Meditatives Tanzen**
mit Angelika Hykel

Singkreis dienstags 19:00 - 20:30 Uhr


Kinder-Musical freitags 16:00 - 17:00 Uhr

Bücherausleihe donnerstags 16:00 - 18:00 Uhr, wir haben einen Teil der Bücher aus der Strasburger Stadtbibliothek übernommen und schaffen auch regelmäßig neue Bücher an – *kommen Sie vorbei!*

Förderkreis Altes Gemeindehaus Strasburg/Um. e.V.
Pfarrstraße 22 b - 17335 Strasburg (Uckermark)
www.altes-gemeindehaus-strasburg.de

Ausstellungseröffnung im Alten Gemeindehaus Strasburg

Jutta Eckerlin
Malerei



Ausstellungseröffnung
am 29. März 2026 17 Uhr
im Alten Gemeindehaus Strasburg
Pfarrstr. 22b 17335 Strasburg (Um.)

Am Sonntag, dem 29. März laden wir recht herzlich zur Vernissage der Ausstellung mit Bildern von Jutta Eckerlin aus Vogel-sang ein. die Ausstellung ist immer donnerstags von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet, sowie zu allen Veranstaltungen des Alten Gemeindehauses Strasburg und auf Anfrage.

⇒ **Förderverein Kreckow e.V.**

Osterfeuer in Kreckow

Am Ostertag lädt unser Dorf herzlich zum traditionellen Osterfeuer am Dorfteich ein. In stimmungsvoller Atmosphäre wollen wir gemeinsam den Frühling begrüßen und ein paar gesellige Stunden miteinander verbringen.

Sobald die Dämmerung einsetzt, wird das große Osterfeuer entzündet und sorgt für wohlige Wärme und eine besondere Stimmung am Wasser. Für unsere kleinen Gäste hat sich ganz besonderer Besuch angekündigt: Der Osterhase kommt persönlich am Dorfteich vorbei und hat sicher die eine oder andere süße Überraschung im Gepäck. Eine tolle Gelegenheit für Erinnerungsfotos und strahlende Kinderaugen!

Ein weiteres Highlight ist der Drachenschießstand. Hier können große und kleine Besucher ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen und mit etwas Geschick tolle Preise gewinnen. Spaß und Spannung sind garantiert!



Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Vor Ort werden verschiedene Getränke zum Kauf angeboten. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher, gute Gespräche, fröhliche Kinder und ein rundum gelungenes Osterfest am Dorfteich. Kommt vorbei und feiert mit uns!

Förderverein Kreckow e. V.

Neue Sitzbänke für Kreckow: Kunst trifft Dorfleben

Kreckow. Am 28.02.2026 durfte sich das Dorf **Kreckow** über eine besondere Bereicherung freuen: Zwei kunstvoll gestaltete Sitzbänke aus Eichenholz wurden an **zwei unterschiedlichen Standorten im Ort** aufgestellt und laden seitdem zum Verweilen ein. Gefertigt wurden die Unikate von der regionalen Werkstatt **Kettensägenkunst zur Eichenschmiede**, die sich auf detailreiche Holzarbeiten mit der Kettensäge spezialisiert hat.



Die Bänke sind nicht nur funktionale Sitzgelegenheiten, sondern echte Blickfänge. Aus massiven Eichenstämmen geschaffen, verbinden sie handwerkliches Können mit künstlerischer Ausdruckskraft und fügen sich harmonisch in das Dorfbild ein. Jede Bank erzählt ihre eigene Geschichte und spiegelt die Verbundenheit zur Natur und zur Region wider.

Möglich gemacht wurde das Projekt durch das Engagement des **Förderverein Kreckow e. V.** Der Verein unterstützte die Umsetzung sowohl organisatorisch als auch finanziell und begleitete den gesamten Prozess – von der Idee über den Kauf bis hin zur Aufstellung der Bänke. „Uns war wichtig, etwas Dauerhaftes für die Dorfgemeinschaft zu schaffen“, hieß es aus dem Kreis der Beteiligten. „Die neuen Bänke sind Treffpunkte, Ruheorte und zugleich Ausdruck von Zusammenhalt.“

Ermöglicht wurde das Projekt durch den **Förderverein Kreckow e. V.** Die Finanzierung erfolgte vollständig aus **Spenden der Dorfgemeinschaft**, die ursprünglich für die **Errichtung eines neuen Spielplatzes** vorgesehen waren. Da sich dieses Vorhaben aus organisatorischen und praktischen Gründen nicht wie geplant umsetzen ließ, entschied man sich gemeinsam für eine alternative, nachhaltige Nutzung der Spendengelder.

Mit dem Kauf und der Aufstellung der beiden Sitzbänke konnte dennoch ein sichtbares und dauerhaftes Projekt für das Dorf realisiert werden. So entstand ein Gemeinschaftswerk, das den Zusammenhalt im Dorf widerspiegelt und den öffentlichen Raum sinnvoll aufwertet.

Die neuen Bänke stehen symbolisch für das Engagement der Kreckower Dorfgemeinschaft und zeigen, dass auch aus geänderten Plänen etwas Wertvolles entstehen kann – zur Freude aller Generationen.



Foto: Maik Heyn

Mit der Aufstellung der beiden Kunstwerke wurde nicht nur der öffentliche Raum aufgewertet, sondern auch ein Zeichen für bürgerschaftliches Engagement gesetzt. Die neuen Sitzbänke laden Einheimische wie Besucher gleichermaßen dazu ein, Platz zu nehmen, ins Gespräch zu kommen und Kreckow aus einer neuen Perspektive zu erleben.

⇒ **Jagdgenossenschaft Hildebrandshagen**

Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung

Hiermit laden wir alle Landeigentümer der Jagdgenossenschaft Hildebrandshagen zur Jagdgenossenschaftsversammlung am Sonnabend, den 11.04.2026 zu 13:00hr auf den Bauernhof Fröbe ein,

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bekanntgabe der Tagesordnung

4. Bericht des Jagdvorstandes
5. Bericht des Kassenwarts
6. Gedanken zur Neuverpachtung

Günter Fröbe

Jagdvorsteher

⇒ **Jagdgenossenschaft Schönbeck**

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Schönbeck / Rattey

Am Freitag, dem 10.04.2026 um 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Schönbeck

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bericht des Vorstandes
5. Kassenbericht
6. Diskussion / Anträge
7. Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahl des Vorstandes
9. Verschiedenes / Schlusswort

Uwe Köhn

Vorsitzender der JG Schönbeck / Rattey

⇒ **Pasenower Dorfclub 2.0**



Anmeldung ab sofort bei
P. Briese 0162 1876386
Anmeldeschluss: 20.06.2026



Über Geschenke durften sich die drei besten Kostümierungen freuen. So hat der Dorfverein einmal mehr bewiesen, was auch im kleineren Rahmen möglich ist.

Wir wünschen weiterhin gutes Gelingen für die zukünftigen Veranstaltungen.

**R. Hagedorn
Stadt Woldegk**



⇒ **Rehberger Dorfverein**

Faschingsparty in Rehberg

Am Samstag, dem 28.02.2026, fanden im Rehberger Dorfsaal die traditionellen Faschingspartys statt.



Organisiert und durchgeführt vom Ortsverein Rehberg wurde am Nachmittag ein buntes Kinderprogramm auf die Beine gestellt. Tanz- und Clownseinlagen sorgten bei den zahlreichen Kindern und Eltern für beste Stimmung und viel gute Laune. Für das leibliche Wohl der Gäste standen Kaffee, Kuchen, Süßigkeiten sowie kalte Getränke bereit.

Am Abend kamen dann auch die erwachsenen Faschingsgäste voll auf ihre Kosten. Ein festlich geschmückter und bis auf den letzten Platz gefüllter Saal lud zum ausgelassenen Feiern ein. Viel wurde nicht gegessen, denn bei Partymusik und Polonaise zog es den Großteil der Besucherinnen und Besucher direkt auf die Tanzfläche.

Faschingsfeier

Kleiner Rückblick!

Auch wir feierten ausgelassen Fasching mit unseren Bewohnern.

Es war wirklich eine riesige Sause. Wir haben mega-viel getanzt und gelacht. Es gab Pfannkuchen und Kaffee. Unsere Einrichtungsleiterin Frau Friesse eröffnete die Veranstaltung mit passenden Worten und unterstützte beim Service.

Betreuungskraft Roland heizte die Menge mit seiner Büttenrede auf und das Betreuungsteam sorgte dann für ausreichend Bewegung.

Ein besonderer Dank geht aber an unseren DJ Detlef Schmidt, der wirklich sehr kurzfristig eingesprungen ist und seinen Job mehr als gut gemacht hat. Unsere Bewohner waren sehr zufrieden und wünschen sich ein baldiges Wiedersehen.

Vielen lieben Dank

Ein letzter Dank geht an unseren Bewohner „Jimmy“, der brachte ein Soloständchen für alle Mitbewohner, mit seinem Mecklenburg-Lied.



Senioren-Wohnpark Friedland

Nicole Spiecker

Ergotherapie

Plattdeutscher Nachmittag mit Heidi

„Wi snackt platt“

Ein besonderer Nachmittag fand am 25. Februar im großen Speisesaal unserer ER statt. Mitarbeiterin Heidi trug kleine Geschichten und lustige Anekdoten auf Plattdeutsch vor. Viele Bewohner waren sehr angetan, da sie schon lange nicht so intensiv mit ihren Mitmenschen, in einer fast vergessenen Sprache eintauchen und auch selbst aktiv mitreden konnten.

„Op Weddersehn un bit de anner Mal!“



Senioren-Wohnpark Friedland

Nicole Spiecker

Ergotherapie



⇒ TSV Friedland 1814 e. V.

Stabil und kraftvoll durch den Alltag



Manchmal braucht es gar keine großen Geräte oder langen Trainingspläne. Ein kleiner Schritt nach vorn kann schon viel verändern – im Leben wie im Training. Der Ausfallschritt ist eine der effektivsten Übungen, um Kraft, Gleichgewicht und Stabilität zu verbessern. Und das Beste: Er funktioniert überall.

Kräftigungsübung: Der Ausfallschritt

So geht's:

Stellen Sie sich aufrecht hin, die Füße hüftbreit auseinander. Machen Sie mit einem Bein einen großen Schritt nach vorn. Senken Sie nun den Körper kontrolliert ab, bis beide Knie etwa im 90-Grad-Winkel gebeugt sind. Das hintere Knie zeigt Richtung Boden, berührt ihn aber



nicht. Der Oberkörper bleibt aufrecht, der Blick nach vorn gerichtet. (Wer mehr Halt benötigt, hält sich seitlich an einer Wand fest.) Drücken Sie sich über die Ferse des vorderen Beins wieder nach oben in die Ausgangsposition zurück. Anschließend Seitenwechsel.

Wiederholen Sie die Übung pro Seite 8 - 12 Mal. Achten Sie darauf, dass das vordere Knie nicht über die Fußspitze hinausragt. Der Ausfallschritt kräftigt Oberschenkel, Gesäß und die stabilisierende Muskulatur rund um Knie und Hüfte – wichtig für sicheres Gehen, Treppensteigen und einen stabilen Stand.

Dehnübung:

Hüftbeuger-Dehnung im Kniestand

Nach der Kräftigung darf die Muskulatur wieder in die Länge gehen.

Gehen Sie dazu in einen halben Kniestand: Ein Bein steht vorne angewinkelt, das andere Knie befindet sich am Boden. (Bei Bedarf ein Kissen unter das Knie legen) Richten Sie den Oberkörper auf. Schieben Sie nun das Becken sanft nach vorn, bis Sie eine Dehnung in der



Vorderseite der Hüfte des hinteren Beins spüren. Halten Sie die Position 20 - 30 Sekunden und atmen Sie ruhig weiter. Danach Seite wechseln. Bei Knieproblemen kann diese Übung auch im Stand ausgeführt werden.

Diese Dehnung wirkt wohltuend bei langem Sitzen und unterstützt eine aufrechte Haltung.

Ein bewusster Schritt nach vorn stärkt nicht nur Ihre Muskeln, sondern auch Ihr Körpergefühl. Bleiben Sie in Bewegung – Ihr Alltag wird es Ihnen danken.

Manche Dinge machen zusammen einfach mehr Spaß – auch Bewegung. Wer lieber in Gemeinschaft aktiv sein möchte, ist herzlich eingeladen sich beim TSV Friedland 1814 e. V. über unsere Kurse, den Seniorensport und den Rehasport zu informieren.

FRAUENPOWER beim TSV

ÄLTESTER SPORTVEREIN DEUTSCHLANDS

Der Ehrentag
Für dich. Für uns. Für alle.

Aerobic · Rehasport
Rückenschule
Volleyball · Prellball
Tennis · Tischtennis
Badminton u.v.m.

Für alle Frauen und Mädchen ab 14 Jahre

Do · 28. Mai 2026 · 18 Uhr

Ihr seid herzlich eingeladen! Ohne Anmeldung!
Einfach ausprobieren und mitmachen.
Ausklang bei einem Glas Sekt.

Sporthalle am Hagedorn **Eintritt frei!**

Informationen erhaltet ihr in der Geschäftsstelle des TSV Friedland 1814 e.V.
Rudolf-Breitscheid-Straße 5 · Telefon 039601 30 666 · www.tsv-friedland-1814.de

⇒ Verein Versöhnungskirche Rattey

Geschafft - die Kirche bleibt im Dorf



Rene Fischer mit „Lieder, die man nie vergisst“ am 23.05.2026, 15.00

Wer hätte das gedacht? Es ist noch kein Jahr vergangen, und die inzwischen 24 Mitglieder des Fördervereins Versöhnungskirche Rattey konnten am 11.03.2026 in ihrer ersten Jahresvollversammlung diese positive Bilanz ziehen. Am 03.05.2025 beschlossen sie in ihrer Satzung, ihre Dorfkirche aus dem

Dornröschenschlaf zu wecken, das Denkmal vor dem weiteren Verfall zu retten, indem sie vorerst alle Mängel dokumentieren, mögliche Finanzierungsquellen für eine schrittweise Sanierung erkunden und sich Partner und Unterstützer für ihr Projekt suchen. Allen Engagierten war auch klar, dass eine Sanierung nur Sinn macht, wenn die Kirche auch **ganzjährig genutzt** wird und da es nicht genug Christen in der Gemeinde gibt, wurde die Kirche seit Mai 2025 eine OFFENE KULTURKIRCHE.

Das Konzept ist offensichtlich angenommen worden: Die Veranstaltungen haben sich „rumgesprochen“, die Besucher und Unterstützer des Vereins haben mit ihren Spenden maßgeblich dazu beigetragen, dass die 2025 dringlichsten Reparaturarbeiten bezahlt werden konnten, z. B. die neue Elektroanlage in der Kirche und eine Notreparatur am Dach. Besonders glücklich sind die Mitglieder über die gute Zusammenarbeit und Unterstützung des Kirchengemeinderates Woldegk, und mit den Arbeitskreisen der Nordkirche – die Zusammenarbeit ist unbürokratisch und Mut machend und es ist immer spürbar, dass alle an einem Strang ziehen. In seinem Tätigkeitsbericht nach einem Jahr Vereinsarbeit lobte der Vorstand aber vor allem den selbstlosen Einsatz aller Mitglieder.

Die Vorsitzende bedauerte, dass sie viel zu spät die geleisteten Stunden bei der Pflege des Friedhofes, der Reinigung der Kirche und die vielen Stunden vor und während der Veranstaltungen schriftlich erfasste und somit nachgewiesen hat. Erfasst wurden immerhin 1.770 Stunden von 13 Mitgliedern. Nicht zu vergessen der Einsatz privater Technik – das ist durchaus nicht selbstverständlich, privates Eigentum im öffentlichen Raum einzusetzen. Da die finanziellen Mittel des Vereins im ersten Jahr des Bestehens gering waren und der Verein vor allem Spenden für die Baumaßnahmen sammelte, will der Verein in diesem Jahr alle Möglichkeiten einer öffentlichen Förderung nutzen, und auch Zeit für ein geselliges Vereinsleben einplanen – trotz der umfangreichen Aufgaben.

Neu in diesem Jahr ist ein Projekt mit der Schule Woldegk mit dem Ziel, bis zum 19.07.2026 – zur Gedenkfeier für Hans Ulrich von Oertzen – eine Ausstellung in der neuen **Kirchen-Galerie** zu präsentieren. Ebenfalls neu ist die **Hörspielkirche** – jeden 1. Donnerstag im Monat können Besucher in der Zeit von 10:00 – 16:00 Uhr einkehren und Lyrik & Prosa bekannter Autoren, z. B. von Hermann Hesse und Rainer Maria Rilke hören, für viele Besucher eine willkommene Ruhepause in dieser oft hektischen Welt, so hoffen die Veranstalter. In der Programmauswahl haben die Vereinsmitglieder auch etwas beizusteuern, wenn das benachbarte Schloss so traditionelle Veranstaltungen wie das Weinblütenfest oder die Mittsommer-Remise feiern. In diesem Jahr wurden alle Veranstaltungen abgestimmt und gegenseitig beworben. Diese Abstimmungen gibt es auch mit den Nachbarorten über den „Stammtisch der Vereine“ und was in diesem Jahr erstmals stattfindet – der 1. bundesweite Ehrentag am 23.05.2026 – Pfingstsonntag – ist eine wunderbare Gelegenheit, die kulturelle Zusammenarbeit in der Region zu vertiefen. Es wird ganz sicher ein ereignisreiches kulturelles Jahr und wenn Sie mehr und vor allem rechtzeitig wissen wollen, was bei uns los ist, dann schauen Sie öfter auf die Website des Fördervereins Versöhnungskirche Rattey! Und wenn Sie ein **Geschenk** für einen lieben Menschen suchen und außerdem den Förderverein unterstützen möchten – dann verschenken Sie eine Mitgliedschaft: Wie das geht, erfahren Sie auch auf der Website: www.foerderverein-versoehnungskirche.de

Sie sind herzlich eingeladen – und sollten Sie mal keine Möglichkeit haben, von Ihrem Ort bis zur Kirche zu kommen zu einer bestimmten Veranstaltung, dann melden Sie sich bitte per E-Mail oder telefonisch beim Verein: **0173 2993134** – wir haben ganz sicher eine Idee.

⇒ Sportnachrichten

Die Hallenkreismeisterschaft 2025/2026 der E I der SG Mühlenwind-Woldegk

stand auf dem Programm und sie versprach, ein absolutes Highlight zu werden.

Mit sehr guten Ergebnissen in der Vor- und Zwischenrunde (Platz 1 und Platz 2) haben es die Jungs der E I geschafft, sich erfolgreich für die Endrunde der Hallenkreismeisterschaft in Röbel zu qualifizieren.

Am 24.01.2026 war es endlich so weit. Die ersten beiden Spiele wurden souverän gewonnen und die Jungs standen auf dem 1. Platz, der Titel war zum Greifen nah. Nach einer knappen Niederlage im Spiel 3 und einer etwas Deutlicheren im Spiel 4 rutschte das Team auf den

4. Platz ab. Aber noch war nichts verloren. Das letzte Spiel musste die Entscheidung bringen, ging es doch noch um die Platzierungen 2 bis 4. Alle Teams waren dicht beieinander. Eine Niederlage war also zu vermeiden. Die Aufregung war förmlich mit Händen zu greifen. Die Eltern und auch die mitgereisten Fans standen unter Hochspannung. Und die Jungs, sie behielten die Nerven. Im letzten Spiel holten sie nochmal alles aus sich heraus und errangen ein Unentschieden.

Unsere Spieler erreichten somit den grandiosen 3. Platz aller Mannschaften des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte. Wow, was für eine überragende Leistung! Mit großem Stolz verließ die Mannschaft, gemeinsam mit den Trainern Sven Langer und Sandro de la Barre, die Sporthalle in Röbel/Müritz.

Und auch Matti Metzner ging erfolgreich vom Fußballfeld. Er wurde verdient zum Torschützenkönig gekrönt. Eine wirklich herausragende Leistung, zu der wir nur gratulieren können.

Beim letzten Hallenturnier der E I am 08.02.2026 beim Wohnbau-Cup in Prenzlau hat das Team eine weitere sehr gute Leistung gezeigt. In der Vorrunde legten sie einen grandiosen Sieg nach dem anderen hin und kämpften sich bis ins Finale vor. Mit viel Ehrgeiz und einer knappen Niederlage im Finale, haben sie den ausgezeichneten 2. Platz errungen.





⇒ Fußball Woldegk

Starker Auftakt in die Rückrunde!

Heute begann die Rückrunde der Kreisoberliga Mecklenburgische Seenplatte, Staffel 1, mit einem Nachholspiel - und was für einem!

Auf dem Sportplatz in der Jägerstraße in Woldegk kam es gleich zu einem echten Spitzenspiel zwischen der SG Mühlenwind Woldegk und der Zweitvertretung des FSV 1919 Malchin. Mit einer geschlossenen und kämpferischen Mannschaftsleistung konnten unsere Woldegker das Spiel mit 3:1 für sich entscheiden.

Durch diesen wichtigen Sieg klettert unsere Mannschaft auf Tabellenplatz 3 und rückt bis auf einen Punkt an den Zweitplatzierten FSV 1919 Malchin heran.

Als Bürgermeister der Stadt Woldegk ließ ich es mir natürlich nicht nehmen, dieses spannende Spiel live vor Ort zu verfolgen und unsere erste Männermannschaft tatkräftig zu unterstützen. Am Ende war es ein schöner Nachmittag und ein verdienter Sieg.

Herzlichen Glückwunsch an die Mannschaft und das Trainer-team – weiter so!

Tony Hyna



Erster offizieller Lichtblick für das Sozialgebäude in der Jägerstraße

Nach vielen Enttäuschungen, langem Warten und manchem bangen Moment gibt es nun endlich positive Nachrichten für unseren Sportplatz in der Jägerstraße: Der geplante Neubau des Sozialgebäudes nimmt konkrete Formen an.

In den vergangenen Monaten war das Projekt immer wieder von Unsicherheiten begleitet – offene Finanzierungsfragen, gestiegene Baukosten und notwendige Abstimmungen mit Förderstellen haben Geduld und Ausdauer erfordert. Umso mehr freue ich mich, heute mitteilen zu können: Der erste entscheidende Schritt ist getan.

Wir haben eine offizielle Fördermittelzusage in Höhe von 500.000 Euro vom Landesförderinstitut für Stadt- und Raumentwicklung erhalten. Diese Unterstützung ist ein starkes Signal und schafft eine wesentliche finanzielle Grundlage, um das Projekt nun verbindlich weiter voranzubringen.

Gleichzeitig warten wir nun auf die Entscheidung über einen weiteren Fördermittelantrag, den wir bereits im vergangenen Jahr gestellt haben. Dieser Antrag richtet sich an das Bundesprogramm Sanierung kommunaler Sportstätten. Eine positive Entscheidung des Bundes würde das Projekt gemeinsam mit der bereits in Aussicht gestellten Sonderbedarfszuweisung von Christian Pegel finanziell absichern und es uns ermöglichen, das Vorhaben final zu bestätigen und umzusetzen.

Tony Hyna



⇒ Kegeln Woldegk

Kegel-Cup 2026

Die SG-Mühlenwind 1948 e.V.
Sektion Bohlekegeln



Es ist wieder soweit.

Wir rufen alle sportbegeisterten Familien, Firmen, Gruppen und Vereine auf, zum

Kegel-Cup 2026

Sportlich ins Jahr 2026 starten und wetteifern mit anderen Teams im 2. Kegel-Cup um den Wanderpokal des Bürgermeisters der Stadt Woldegk.

Alle, die ein Team aus 4 Spielenden bilden und gerne kegeln wollen, möchten wir auf diesem Wege herzlich einladen. Ob Frau oder Mann, Jung oder Alt, alle sind eingeladen. Es können auch mehrere Teams einer Firma, einer Behörde oder eines Vereines, sowie Zusammenschlüsse aus Familien und Freundschaften an den Start gehen.

Auch gemischte Mannschaften sind möglich. Jedes Team kann und sollte an 2 Vorrundenspielen teilnehmen, da nur zwei Spiele als Mannschaftsergebnis gewertet werden.

Die 4 besten Teams, sowie die 4 besten Frauen und Männer sind fürs Finale qualifiziert.

Kegler im aktiven Spielbetrieb sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Genauerer regeln die Durchführungsbestimmungen. Also wer Lust hat, meldet sich fürs Kegeltturnier an und kann als Team den **Wanderpokal des Bürgermeisters** gewinnen.

Titelverteidiger im Teamwettbewerb sind „Die Bowler“

Titelverteidigerin im Fraueneinzel Edelgard Schlott ist

Titelverteidiger im Herreneinzel ist Hartmut Tondera

Anmeldung erfolgt bitte bis zum 27.03.2026!

E-Mail: lepczyk.ronny@gmail.com

Tel.: 0174 9083504

Rückblick auf den 07.02.2026 – Auswärtsspiel in Berlin

Am 07. Februar 2026 stattete ich unserer Woldegker Kegelmansschaft aus der 2. Bundesliga einen Überraschungsbesuch in Berlin ab. In der Samariterstraße traf unser Team am Bundesligaspieltag auf EBT Eintracht Berlin.

Es entwickelte sich ein spannendes Spiel auf absoluter Augenhöhe, das bis zum letzten Durchgang offen blieb. Beide Mannschaften kämpften um jeden einzelnen Punkt. Leider reichte es am Ende nicht ganz für den ersehnten Auswärtserfolg oder zumindest ein Unentschieden.



Unabhängig vom Ergebnis hat unsere Mannschaft erneut bewiesen, welch starker Zusammenhalt und Teamgeist sie auszeichnen. Unterstützt von einigen mitgereisten Fans präsentierten sich das Team als geschlossene und engagierte Einheit und vertrat unsere Stadt würdig.

Gerade in der 2. Bundesliga sind die Herausforderungen groß: weite Auswärtsfahrten quer durch Deutschland sowie Heimspiele auf einer Bahn außerhalb von Woldegk, da unsere Heimbahn derzeit nicht den technischen Vorgaben der 2. Bundesliga entspricht.

Um diese sportlichen Aufgaben weiterhin erfolgreich bewältigen zu können, sind unsere Kegler auf zusätzliche Unterstützer und Sponsoren angewiesen. Jede Form der Unterstützung hilft, den

Kegelsport in Woldegk auf diesem hohen Niveau zu sichern und weiterzuentwickeln.

Mein herzlicher Dank gilt der Mannschaft, den Fans und allen, die unseren Verein unterstützen.



Zweiter Weltkrieg

Das Jahr 1945, 27.4.1945, Schicksal Woldegker Familien auf dem Treck in Richtung Westen

Die Folgen für die Region um Woldegk nach Überwindung der Oder bei Stettin durch Einheiten der Roten Armee, Teil 5

In den letzten drei Fortsetzungen von „Dieser unselige Krieg ...“ sind ausführlich die grauenvollen Geschehnisse am 27. April 1945 in Woldegk beschrieben worden. Etliche Einheimische, durchziehende Flüchtlinge sowie auch deutsche Militärangehörige kamen durch Flugzeugangriffe ums Leben oder wurden verletzt. Erste Häuser im Stadtgebiet waren durch Flieger in Brand geschossen worden.

Es verwundert nicht, dass diese Feuer in der von den Einheimischen weitgehend verlassenen Stadt nicht mehr gelöscht wurden und sich weiter ausbreiten konnten, natürlich begünstigt auch durch die häufig noch aus Holzfachwerk bestehenden Bauten im Innenstadtbereich. Der Schadensumfang dieser Feuer am Nachmittag des 27. wurde allerdings von Zeugen unterschiedlich beurteilt. Er reicht von „*noch gut erhaltener*“ Gebäudesubstanz /BÄR 2008, S. 34/, über Häuser im Südwestteil der Stadt, die „*in Brand geschossen*“ worden waren und nicht mehr gelöscht wurden /SCHÜßLER 2000, S. 120/ bis hin zu „[...] *Am Nachmittag gegen 16 Uhr sind wir dann rausgekommen aus der Stadt.*“ [...] *Da brannte Woldegk schon lichterloh.*“ /SCHROEDER 2005.1/ An dieser Stelle muss erneut betont werden, dass das Kriegsende inzwischen Jahrzehnte zurückliegt und die Erinnerungen von Zeitzeugen natürlicherweise immer subjektiv gefärbt sein können, allein schon wegen des damals kindlichen bzw. jugendlichen Alters der meisten.

Unumstritten sind aber mehrere sowjetische Luftangriffe an diesem Tag, die sich zwar auch angriffsvorbereitend oder -begleitend gegen militärische Ziele richteten, überwiegend aber flüchtenden, nicht bewaffneten Zivilpersonen oder Wohngebäuden galten.

Zum Bekämpfen eines militärischen Ziels zählt fraglos der bereits mehrfach geschilderte Beschuss eines deutschen Panzers (Sturmgeschütz) am Abzweig der Friedländer von der Neubrandenburger Chaussee durch sowjetische Tiefflieger; ebenso sollte die Fliegerbombe auf die damalige Leichenhalle wahrscheinlich ein schon erwähntes, auf dem Stadtfriedhof stationiertes Geschütz treffen. Die parallel zu den Flüchtlingsströmen mitlaufenden oder fahrenden deutschen Soldaten waren natürlich zuallererst Ziele der Tiefflieger, wobei von sowjetischer Seite - wie in heutiger zynischer, meist von Militärs benutzter Wortwahl ausgedrückt - Kollateralschäden an unbewaffneten Personen oder Gegenständen zumeist billigend oder sogar gewollt in Kauf genommen wurden. Kollateralschäden bezeichnen eigentlich unbeabsichtigte Schäden, beispielsweise den Tod von unbeteiligten Zivilpersonen oder die Zerstörung von Gebäuden, die durch einen militärischen Angriff entstehen.

Man muss festhalten, dass Angriffe alleinig auf wehrlose Personen oder nicht militärische Ziele durch Angehörige der Roten Armee als Kriegsverbrechen einzustufen sind. Aber sie zahlten mit gleicher Münze das zurück, was zuvor auch Deutsche in den besetzten Gebieten der Sowjetunion an Gewalttaten gegen Menschen oder an Zerstörungen begangen hatten.

Am Abend dieses 27. April 1945 hatte ein Großteil der Woldegker mit Fuhrwerken, Fahrrädern, Handwagen, „per Anhalter“ auf Wehrmachtsfahrzeugen oder zu Fuß die Stadt Richtung Westen oder Nordwesten verlassen. Viele blieben Wochen oder Monate fort und hatten teilweise grausamste Erlebnisse auf diesem entbehrensreichen Zug ins Ungewisse. Einige schafften es bis

nach Westmecklenburg in zwischenzeitlich zunächst von den westlichen Alliierten besetztes Gebiet und entgingen damit dem schlimmsten Fall, von der östlichen Front überrollt zu werden oder gar noch in kriegerische Auseinandersetzungen zu geraten. Dieses Los ereilte aber viele Treckteilnehmer, denen es auf dem Rückweg nach Hause zudem nicht erspart blieb, von nachrückenden Sowjetsoldaten oder freigekommenen ausländischen Zwangsarbeitern drangsaliert und ausgeplündert zu werden. Auch zu Todesfällen unter den flüchtenden Woldegkern ist es gekommen, durch fremde oder eigene Hand, Entbehrungen, Krankheiten oder auch durch Unfälle.

So schrieb neben anderen auch der leider Ende vergangenen Jahres verstorbene Herr Dr. Ulrich Ratzke in „Ausbauten von Woldegk, Strasburg und Prenzlau“ über das Schicksal Carl Stoltenburgs vom Gehöft Carolinenhof, der Woldegk kurz vor dem Einmarsch der Roten Armee verlassen hatte: „[...] Ein schweres Fluchtschicksal hatte auch Carl Stoltenburg sen. ereilt. Mit einem anderen Treckwagen in Schmiedenfelde bei Altentreptow angekommen, wird er neben anderen, die dort den Freitod suchten, bis heute vermisst.“ / RATZKE 2007, S. 32/



Grabstein auf dem Stadtfriedhof mit Gedenkschrift für Carl Stoltenburg, geboren 26.4.1870, vermisst April 1945

Foto: Roland Stapel, 27.11.2025

Andere Familien, die die Gefahren eines längeren Trecks nicht eingehen wollten, suchten Unterschlupf in der näheren Umgebung Woldegks, in umliegenden Waldstücken (Stadtwald, Pansenower Tannen, Kiekbusch, Adlers Sandgrube oder Katzengrund nahe Sturms Gehöft), in Gärten jenseits der Stadtmauern und Feldscheunen oder bei Verwandten und Bekannten außerhalb Woldegks auf dem Lande.

Stellvertretend für das Schicksal vieler Woldegker, die am Kriegsende die Stadt mit den Flüchtlingstrecks Richtung Westen verließen, sollen hier einige Passagen aus „Unsere Flucht 1945“ von Herrn Klaus Stechow wiedergegeben werden:

„[...] Am nächsten Tag (27.4.) wurde Woldegk zum Kampfgebiet [...]“

Mama und wir Kinder gingen mit zwei Kinderwagen auf die Flucht, in einem befand sich Franz, der acht Monate alt war und im anderen waren Lebensmittel. Wir vier bereits schulpflichtigen Geschwister Elisabeth, Christa, Ursel und ich (Klaus) trugen unsere Schulranzen mit einer Notausrüstung an Unterwäsche, Dauerbackwaren usw. [...] Vati und Mutti hatten zusammen mit Hilding einen Handwagen. (Die Großeltern von Klaus Stechow, Bernhard und Elisabeth Holland, wurden von ihm Vati und Mutti genannt, Hilding (Hilde) ist deren jüngste Tochter. V. G.)“ / STECHOW 2018, Woldegker Landbote (WL) 2 / 2019, S. 19/



Klaus Stechow als „Bäcker“ auf dem Hof der Bäckerei seiner Großeltern Holland in der Kronenstraße Foto: Klaus Stechow

„Wir zogen Richtung Westen (Canzow) und wurden an der Abbiegung hinter den Scheunen in Richtung Friedland umgeleitet. Auf der Abbiegung selbst stand ein deutscher Panzer (Sturmgeschütz), der, als wir noch im Abbiegungsbereich waren, plötzlich heftig von sowjetischen Tieffliegern angegriffen wurde und sich verteidigte. In diesem Gefecht suchten wir erstmalig Schutz im Chausseegraben, was an diesem Tag noch mehrmals notwendig war. Mama nahm jedes Mal Franz aus dem Kinderwagen mit in den Graben, was sich bewährte, denn als wir nach einem der Angriffe zurückkamen, waren die Kissen durchgeschossen worden. [...]“

„Auf der Straße ging es nur schleppend voran und Gegenverkehr war unmöglich, denn ganz rechts, gewissermaßen schon auf dem Grasstreifen des Grabens, befanden wir Fußgänger uns. Links daneben fuhren dicht aufeinander von Pferden gezogene Flüchtlingstrecks, die überwiegend aus den deutschen Ostgebieten jenseits der Oder kamen, aber Einheimische waren selbstverständlich auch darunter, so z. B. ein von zwei Pferden gezogener selbstgebauter Wohnwagen mit Gummirädern der Sägewerkerfamilie Krüger aus Woldegk (Sägewerk Krüger, Bahnhofstraße 27, heute Autoservice Brauer, V. G.), zu der Mamas Schwester, Tante Christa mit ihrem dreijährigen Sohn Hermann als Schwiegertochter gehörte. Daneben, also auf der eigentlichen Gegenseite, fuhren ebenfalls in dichter Folge deutsche Soldaten mit ihren Fahrzeugen. Sie waren vor allem die Ziele der Tiefflieger. Wir hielten uns nun flüchtend in Richtung Nordwesten einige Tage im unmittelbaren - immer enger werdenden - Frontgebiet auf. Dabei hatten wir noch vielerlei schlimme und sehr gefährliche Erlebnisse, wie Tiefflieger- und Panzerangriffe, Gefechte zwischen deutschen und sowjetischen Truppen. Bei allen erlebten Angriffen blieben verwundete, schreiende und wohl auch tote Menschen zurück. Wir übernachteten bei einem

Vati bekannten Bauern in Schönbeck auf dem Fußboden, auf Stroh in den Wohnräumen.

Am Morgen des zweiten Tages (28.4.) verloren wir vor einem Wald bei Schönbeck (etwa auf halbem Weg zwischen Woldegk und Friedland) bei einem Gefecht zwischen deutscher Pak (Panzerabwehrkanone) und einer sowjetischen Panzerspitze außer dem Kinderwagen mit Franz alles, was wir nicht am Leibe trugen. Krügers Wohnwagen kam bei diesem Gefecht wegen Verstopfung des Weges durch Trecks nicht mehr in den Wald, so dass Krügers zu Fuß in den Wald flohen. Soviel ich weiß, wurden die Pferde tödlich getroffen. Tante Christa und Sohn Hermann setzten die Flucht ab hier mit uns fort. Krügers brachen die Flucht hier ab und kehrten unmittelbar nach dem Einzug der Roten Armee nach Woldegk zurück, wo sie ihr Anwesen (in der Bahnhofstraße, V. G.) unversehrt voranden. Wir setzten die Flucht, immer getrieben von Weisungen deutscher Offiziere, das Kampfgebiet zu verlassen, fort. Hinter dem Wald nahmen uns nachts deutsche Soldaten auf verschiedenen Fahrzeugen ein gutes Stück mit. Keiner von uns ging verloren.

Ich saß auf einem LKW ohne Verdeck hinten auf der Pritsche, die vier Bänke hatte, auf der äußeren rechten Bank. Die Soldaten trugen alle Stahlhelme. Als einer davon sich auf der äußeren linken Bank aufrichtete, wurde er von einem Baumast getroffen und ging über Bord. Das war kein Grund zum Anhalten. Auf einer größeren baumlosen Fläche mussten die Soldaten uns absetzen. Es war immer noch dunkel. Rings um uns herum stiegen sowohl von sowjetischen als auch von deutschen Truppen abgeschossene grüne, rote, gelbe und weiße Leuchtsignale in den Nachthimmel und zeigten uns, dass wir uns mitten im Frontgebiet befanden.

Auf diesem Platz trafen wir auf die Vati bekannte Bauernfamilie Brasch (Kunden der Bäckerei, V. G.) aus dem Woldegker Ausbau Ziegelei (heute Gelände RinderAllianz, Am Bullenberg, V. G.), die uns auf ihren beiden Pferdefuhrwerken mitnahm, bis wir am 02.05. bei Gägelow zwischen Wismar und Proseken (unmittelbar westlich von Wismar, V. G.) im Morgengrauen den britischen Truppen in die Hände fielen. [...] Wir wurden nach Proseken weitergeleitet und dort zusammen mit zwei bzw. drei Familien aus Jarmen, deren Männer Feuerwehrleute waren, in der Pastorenscheune mit Stall in der Nähe der Schule untergebracht. Wir schliefen auf dem mit Stroh bedeckten Fußboden auf Decken. [...] Am dritten Tag in Proseken (4. Mai) erreichte auf einem Feldweg an der Kirche vorbei ein Trupp sowjetischer Kriegsgefangener noch unter deutscher bewaffneter Bewachung das Dorf und machte am Dorfteich halt. Sie kannten offensichtlich die aktuelle Frontlage nicht. Vati ging zu ihnen und informierte sie. Daraufhin gingen sie bis zur Hauptstraße / Chaussee vor und trennten sich. Die sowjetischen, nunmehr befreiten ‚Gefangenen‘ begaben sich zu Fuß in Richtung Klütz und die deutschen Soldaten, nun ohne Waffen, ebenfalls zu Fuß in Richtung Gägelow / Wismar. Sicherlich zogen beide Gruppen unter amerikanischer Begleitung. Hin und wieder ging Vati in benachbarte Dörfer und Gehöfte, um Nahrungsmittel zu ergattern, dabei begleitete ich ihn einige Male. Der Erfolg war dürftig, weil das einfach zu viele Flüchtlinge ebenfalls machten. [...]“ / STECHOW 2018, WL 3 / 2019, S. 24, 25/

„In Proseken blieben wir, bis dort gemäß dem Potsdamer Abkommen am 1. Juli die Rote Armee einzog. Einige Tage später begaben wir uns auf den Fuhrwerken der benannten Bauernfamilie auf den mehrtägigen Weg nach Woldegk, der ohne ernste Zwischenfälle verlief. [...] In Woldegk kamen wir in eine zu etwa 80 % zerstörte Stadt. Wir wussten bereits, dass sowohl das Haus mit der Bäckerei (der Großeltern Klaus Stechows, V. G.) in der Kronenstraße Nr. 5 und auch das Haus Nr. 15 auf dem Goldberg, in dem wir gewohnt hatten, davon betroffen waren. [...]“ / STECHOW 2018, WL 4 / 2019, S. 24/

Weitere Zeitzeugen, die, um dem Krieg zu entfliehen, Woldegk oder das Umland verließen, haben im Landboten (WL) und in der Woldegker Zeitung (WZ) beklemmend ihre damaligen, teils grauenhaften Erlebnisse dargestellt, wie die Damen und Herren Dr. Werner-Francisco Bär /BÄR 2008/, Ursula Dege /DEGE 2000/, Gerda Karberg /KARBERG 1996 / 97/, Waltrud Lange /LANGE 2000/, Annemarie Lenk /LENK 2020/, Helmi Morjan /MORJAN 2020/, Dr.-Ing. Karl Ulrich Schulz /SCHULZ 2013/, Klaus Stechow /STECHOW 2018/, Dr. Friedhelm Steinführer /STEINFÜHRER 2019/, Berta Teipelke /TEIPELKE 2011/, Friedrich Völker /VÖLKER 2008/, Helene Zschummel /ZSCHUMMEL, H./, Werner Zschummel /ZSCHUMMEL, W./ sowie eine anonyme Verfasserin /ANONYM 2007/. Wird fortgesetzt.

Quellenverzeichnis:

- BÄR 2008 - Dr. Werner-Francisco Bär, Oberursel (Taunus): Woldegk - ein entscheidender Ort auf der langen Flucht. Erinnerungen eines seinerzeit Neunjährigen, WL 5 / 2008
- SCHÜBLER 2000 - Hermann Schübler: Woldegk. Stadt der Windmühlen, Teil 1, Verlag Steffen, 2000
- SCHROEDER 2005.1 - Dirk Schroeder: „Da brannte Woldegk schon lichterloh“ (Erlebnisse vom damals 14-jährigen Willy Utnehmer), Nordkurier, 7.6.2005
- RATZKE 2007
- Dr. Ulrich und Martin Ratzke: Ausbauten von Woldegk, Stralsburg und Prenzlau, Verlag Steffen, 2007
- STECHOW 2018 - Klaus Stechow: Unsere Flucht 1945, WL 2 / 2019, WL 3 / 2019 und WL 4 / 2019
- DEGE 2000 - Ursula Dege geb. Teetz, Bochum: Woldegk vor 55 Jahren, WL 3 / 2000 und WL 4 / 2000
- KARBERG 1996 / 97 - Gerda Karberg: Erinnerungen, geschrieben 1996 / 97, WL 3 / 2005
- LANGE 2000 - Waltrud Lange: Kindheitserinnerungen, WZ 2 / 2000 und WZ 3 / 2000
- LENK 2020 - Annemarie Lenk geb. Vogel: Erinnerungen an Hertha, WL 5 / 2020 und WL 6 / 2020
- MORJAN 2020 - Helmi Morjan geb. Finken: Abschied von Mecklenburg. Kapitel 1 1945 - Der Anfang vom Ende, WL 1 / 2020; Abschied von Mecklenburg. Kapitel 2 - Crivitz, WL 2 / 2020; Abschied von Mecklenburg. Kapitel 3 - Rückkehr nach Woldegk, WL 3 / 2020
- SCHULZ 2013 - Dr.-Ing. Karl Ulrich Schulz: Erinnerungsbericht über die letzten Kriegstage und die Monate danach, WL 6 / 2013
- STEINFÜHRER 2019 - Dr. Friedhelm Steinführer: Unsere Flucht aus Woldegk auf den Helpter Berg, WL 11 / 2019
- TEIPELKE 2011 - Berta Teipelke: Mein Leben, niedergeschrieben 2011, mit nachträglichen Ergänzungen durch Familienangehörige, in Teilen veröffentlicht in WL 9 / 2023 und WL 10 / 2023
- VÖLKER 2008 - Friedrich Völker: Flucht und Heimkehr, auszugweise in WL 3 / 2008
- ZSCHUMMEL, H. - Helene Zschummel: April 1945, maschinengeschrieben, teilweise veröffentlicht in WL 11 / 2023 und WL 12 / 2023
- ZSCHUMMEL, W. - Werner Zschummel: Meine Erlebnisse um das Ende des 2. Weltkrieges, handschriftlich sowie vorherige Kladder, teilweise veröffentlicht in WL 11 / 2023 und WL 12 / 2023
- ANONYM 2007 - Anonym: Erlebnisbericht einer Woldegkerin, die die letzten Kriegstage aus ihrer Sicht schildert, WL 4 / 2007

Berichtigung:

Herr Roland Stapel machte mich auf einen Fehler in „Dieser unselige Krieg ...“ im Januar-Landboten aufmerksam. Das in diesem Artikel erwähnte Gehöft Wolfshof befand sich natürlich östlich von Alt Käbelich, nicht westlich. Ich bitte, den Fehler zu entschuldigen.

Volker Godenschwege

⇒ Sonstige Informationen

Neue Online-Hilfe zur Stärkung der psychischen Gesundheit bei Menschen mit starkem Übergewicht

Viele Menschen in Deutschland haben Übergewicht. Insbesondere starkes Übergewicht kann mit verschiedenen gesundheitlichen Folgen einhergehen, die den Alltag und das Wohlbefinden der Betroffenen beeinflussen können. Zur Einschätzung des Körpergewichts wird häufig der sogenannte Body-Mass-Index (BMI) verwendet, der das Verhältnis von Körpergewicht zu Körpergröße beschreibt. Ab einem BMI von 30 spricht man von Adipositas (starkem Übergewicht). Studien zeigen, dass Adipositas nicht nur körperliche Auswirkungen haben kann, sondern auch unser psychisches Wohlergehen beeinflusst. Gleichzeitig gibt es viele Möglichkeiten, das eigene Wohlbefinden aktiv zu stärken.

Unsere wissenschaftliche Studie

Die Universität Leipzig hat ein neues internetbasiertes Unterstützungsangebot speziell für Menschen mit Adipositas entwickelt. Die Forschenden untersuchen in einer Studie, wie das Online-Angebot Menschen mit Adipositas hilft, die psychische Gesundheit zu stärken und den Alltag besser zu bewältigen. Dafür sucht die Universität Leipzig interessierte Teilnehmende. Das Online-Angebot beschäftigt sich mit vielen Themen rund um die eigene Stimmung, wie ich mit Stress und psychischen Belastungen besser umgehen kann, oder wie ich es schaffe, im Alltag aktiv zu werden. Das Angebot kann von einem Computer, Tablet oder Smartphone aus genutzt werden, ohne eine

App herunterladen zu müssen. Technische Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Die Teilnahme an der Studie ist kostenfrei möglich und beinhaltet neben der Nutzung eines Online-Unterstützungsangebots das Ausfüllen von zwei Fragebögen. Diese werden per Post zugeschickt. Die Teilnehmenden erhalten eine Aufwandsentschädigung von insgesamt 40,00 Euro.

Mitmachen können Erwachsene mit Adipositas in ganz Deutschland, die gerne neue Wege ausprobieren möchten, um ihre psychische Gesundheit zu stärken.

Sie haben Interesse teilzunehmen? Melden Sie sich bei uns!

Wollen Sie weitere Informationen haben oder mitmachen? Sie können sich auf dieser Webseite zur Teilnahme anmelden: <https://umfrage.uni-leipzig.de/index.php/827741>

Sie haben Fragen zur Studie? Schreiben Sie uns eine E-Mail an aktivplus@medizin.uni-leipzig.de oder rufen Sie uns unter 0341–97 15 482 an.

Wir schicken Ihnen gern ausführliche Informationen zur @ktiv-PLUS-Studie zu. Um herauszufinden, ob Sie für die Studie geeignet sind, füllen Sie vorab einen kurzen Fragebogen aus.

Ihr Studienteam des Instituts für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health der Universität Leipzig

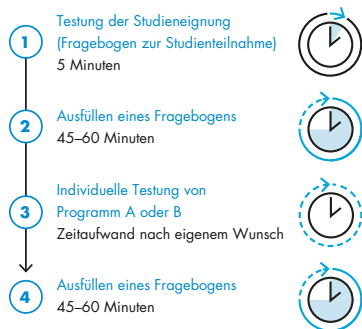
WER KANN TEILNEHMEN?

EINE STUDIENTEILNAHME IST MÖGLICH, WENN SIE...

- mindestens 18 Jahre alt sind,
- über einen Internetzugang und deutsche Sprachkenntnisse verfügen,
- einen Body Mass Index (BMI) ab 30 kg/m² haben,
- Anzeichen psychischer Belastung (wie zum Beispiel depressive Symptome) haben,
- aktuell **nicht** in regelmäßiger psychotherapeutischer Behandlung sind,
- **keine** Medikamente wegen psychischer Belastung einnehmen **oder** deren Dosierung seit mindestens sechs Wochen stabil ist.

WIE HOCH IST MEIN AUFWAND?

Wenn Sie sich für eine Teilnahme interessieren, schicken wir Ihnen zunächst einen kurzen Fragebogen zur Studienteilnahme zu. Dadurch können wir feststellen, ob Sie an der Studie teilnehmen können.



○ Für Ihre Studienteilnahme erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung von 40,00 € (inkl. MwSt.). Die Teilnahme ist deutschlandweit möglich.

KONTAKT

SIE INTERESSIEREN SICH DAFÜR, AN UNSERER STUDIE TEILZUNEHMEN?

Falls Sie teilnehmen möchten oder weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Antonia Buß, M.A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin
T 0341 97-15482 | F 0341 97-24569
E-Mail: aktivplus@medizin.uni-leipzig.de

Kontaktformular:



- **Studienleitung:** Prof. Dr. rer. med. Margrit Löbner, W2-Professur für Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt, Schwerpunkt Implementierungsforschung und online-basierte Interventionen
- **Institutsleitung:** Prof. Dr. med. Steffi G. Riedel-Heller, MPH

WER FÜHRT DAS FORSCHUNGSPROJEKT DURCH?

Das Forschungsprojekt wird durch das Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP) der Universität Leipzig durchgeführt und durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFT) finanziell gefördert (Förderkennzeichen: 01GY2108). Der Studienzeitraum beläuft sich insgesamt auf fünf Jahre. Ein positives Votum der Ethikkommission der Universität Leipzig liegt vor.



IMPRESSUM

Herausgeber: Universität Leipzig – Medizinische Fakultät
Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP)
Philipp-Rosenthal-Straße 55 | 04103 Leipzig
T 0341 97-15418 | F 0341 97-24569
Illustrationen: © Universität Leipzig



UNIVERSITÄT LEIPZIG

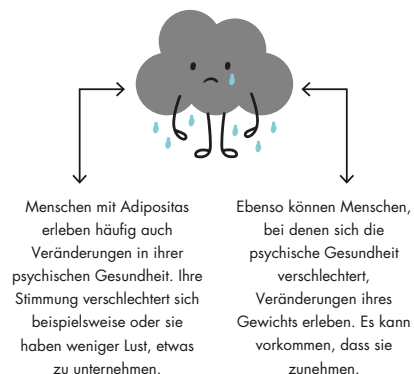
Medizinische Fakultät
Institut für Sozialmedizin,
Arbeitsmedizin und Public Health

Deutschlandweites Forschungsprojekt

NEUE ONLINE-HILFE ZUR STÄRKUNG DER PSYCHISCHEN GESUNDHEIT BEI MENSCHEN MIT ADIPOSITAS

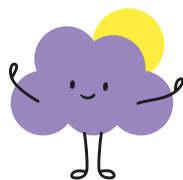
PSYCHISCHE GESUNDHEIT BEI MENSCHEN MIT ADIPOSITAS

Adipositas und psychische Gesundheit sind eng miteinander verbunden.



Menschen mit Adipositas erhalten nicht immer die Unterstützung, die sie brauchen und wollen, damit sie selbst etwas zur Verbesserung ihrer psychischen Gesundheit tun können.

Hier setzt das Forschungsprojekt @ktivPLUS an. Sie können uns dabei unterstützen!



DAS FORSCHUNGSPROJEKT @KTIVPLUS

Wir haben am Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP) an der Universität Leipzig zwei Unterstützungsangebote neu entwickelt: Programm A und Programm B.

Beide Programme richten sich speziell an Menschen mit Adipositas.

Das Forschungsteam setzt sich aus Expertinnen und Experten aus den Bereichen Psychologie, Psychotherapie, Psychiatrie, Gesundheitswissenschaften und Soziologie zusammen. Menschen mit Adipositas sowie Expertinnen und Experten aus der Gesundheitsversorgung wurden in die Entwicklung eingebunden.

PROGRAMM A

stellt ein Online-Programm zur Stärkung der Selbsthilfe dar. Es vermittelt vielfältige Strategien, was man selbst zur Verbesserung der Stimmung tun kann. Es besteht aus mehreren Modulen, aus denen man frei auswählen kann, was man bearbeiten möchte.

PROGRAMM B

beinhaltet eine Informationswebseite mit sorgfältig ausgewählten Informationen zum Zusammenhang von Gewicht und Stimmung. Sie stellt Strategien zur Verbesserung der Stimmung vor, die man selbstständig anwenden kann.

Die Zuteilung zu Programm A oder B erfolgt zufällig über ein computergestütztes Programm. Das Forschungsteam hat darauf keinen Einfluss.

Programm A und B können in einer selbstgewählten Geschwindigkeit und so intensiv, wie man möchte, flexibel genutzt werden.



Wir wollen nun überprüfen, wie diese Programme von Menschen mit Adipositas angenommen werden und wie nützlich sie sind.

WARUM SOLLTE ICH MITMACHEN?

Mit Ihrer Teilnahme fördern Sie Ihre psychische Gesundheit: Sie bekommen vollständigen Zugang zu einer Unterstützungsmöglichkeit, welche Sie nach Ihren Vorstellungen und zeitlich flexibel nutzen können. Sie unterstützen uns dabei, deren Wirksamkeit für Menschen mit Adipositas zu untersuchen, und leisten einen wichtigen Beitrag zu einer verbesserten Gesundheitsversorgung.

HILFE ZUR SELBSTHILFE

Beide Unterstützungsprogramme können selbstständig und in Ergänzung zu Angeboten genutzt werden. Sie dienen ausschließlich der Förderung der Selbsthilfe und des Selbstmanagements. Sie bieten keine Begleitung durch ärztliche oder therapeutische Ansprechpersonen, sondern werden eigenständig genutzt.

Die Programme stellen daher keinen Ersatz für eine ärztliche oder psychotherapeutische Behandlung dar.

Aktuell ist eine Nutzung der Unterstützungsangebote nur im Rahmen einer Studienteilnahme möglich.